

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

**Am Rande** Zurückhaltung ist eine Tugend. Nicht darin üben kann und will sich unsere Korrektorin und freie Korrespondentin, wenn es um Putin, seinen Krieg und den Weltfrieden geht. **Seite 5**

**Tourismus** Sind die Oberengadiner Ferienwohnungsanbieter zu unflexibel? Zu diesem Schluss kann man nach ergebnislosen Buchungsanfragen kommen. Fragen und Antworten auf **Seite 8**

**Guardaval Sounds** Am Sonntag lockten zwei unterschiedliche Singer-Songwriter gegen 300 Personen zur Burgruine Guardaval oberhalb Madulain: der Ire Luka Bloom und der Interlakner Ritschi im Trio. **Seite 12**

## Das ganze Dorf an einem Tisch



Die zehnte Tavolata St. Moritz wurde nicht zuletzt dank Wetterglück zu einem kulinarischen Happening.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

## Was ist Heimat?

Als «grischun europeic» bezeichnete sich Nationalrat Jon Pult anlässlich seiner 1.-August-Rede in seiner Heimat auf Motta Naluns. Für Anerkennung und Gleichstellung kämpft eine ganz besondere Frau in Ardez.

NICOLO BASS

Nach dem Gewinn der Olympiamedaille 2014 in Sotschi grüsste der Snowboarder Nevin Galmarini seine Mutter in Gebärdensprache. Diese sympathische Geste wurde schweizweit ausgestrahlt und stellte die Gebärdensprache in den Fokus. Doch erst acht Jahre später, nämlich am 1. Juni 2022, forderte der Nationalrat mit einer Abstimmung den Bundesrat auf, ein Gesetz für die Anerkennung der Gebärdensprache und die Gleichstellung von Gehörlosen zu schaffen. Am 1. August hielt Helen Galmarini, die Mutter von Olympiasieger Nevin Galmarini, ihre Festrede in Ardez in Gebärdensprache und machte Hoffnung für alle Gehörlosen. Um Hoffnung und Heimat ging es auch in der Festrede von Nationalrat Jon Pult auf Motta Naluns. Er hofft unter anderem nämlich, dass die Dorfkerne in den Engadiner Gemeinden nicht aussterben und lobte den Verein Anna Florin für seinen Einsatz für bezahlbaren Wohnraum für Einheimische. Pult forderte die lokalen Politiker auf, sich in Sachen Wohnbaupolitik und Raumplanung zu engagieren. «Denn Heimat ist, was wir aus unserer Heimat machen», so Nationalrat Jon Pult. **Seite 3**

Zum zehnjährigen Jubiläum des Food-Festivals Tavolata St. Moritz liessen die Organisatoren einmal mehr ihrer Kreativität freien Lauf. Dem grossen Tavolata-Finale durch die St. Moritzer Fussgängerzone am Sonntag ging am Samstag eine Tavolata voraus, welcher sich den gastronomischen Künsten von «Local Heroes» widmete. Ebenfalls war ein zweifach durchgeführter Wurstkurs mit

Patrick Marxer und Roland Heuberger im Restaurant La Scarpetta Bestandteil des diesjährigen Programms. Und auch das diesjährige Pop-up-Dinner mit dem Ostschweizer Sterne-

koch Christian Kuchler wurde am Freitag- und Samstagabend in höchst aussergewöhnlichem Ambiente durchgeführt: in der paradiesisch dekorierten St. Moritzer Dorfkirche. (jd) **Seite 9**

Die Umbauarbeiten beim St. Moritzer Hotel «Grace La Margna» dauern nicht mehr lange. In fünf Monaten soll das Hotel eröffnet werden. Zwar dauerte die «Wiedergeburt» des traditionsreichen Hotels deutlich länger als geplant, doch seit letzter Woche werden die Baugerüste entfernt, und das altherwürdige Haus kann sich der Öffentlichkeit im neuen Kleid präsentieren. Das denkmalgeschützte Gebäude ist nach klaren Vorgaben und Auflagen totalsaniert worden. (ep) **Seite 5**

### Schon bald öffnet La Margna die Türen

**Hotellerie** Die Umbauarbeiten beim St. Moritzer Hotel «Grace La Margna» dauern nicht mehr lange. In fünf Monaten soll das Hotel eröffnet werden. Zwar dauerte die «Wiedergeburt» des traditionsreichen Hotels deutlich länger als geplant, doch seit letzter Woche werden die Baugerüste entfernt, und das altherwürdige Haus kann sich der Öffentlichkeit im neuen Kleid präsentieren. Das denkmalgeschützte Gebäude ist nach klaren Vorgaben und Auflagen totalsaniert worden. (ep) **Seite 5**

### Elavurar üna nouva strategia

**Uniun dals Grischs** Da prümvaira es gnüda eletta la nouva suprastanza da l'Uniun dal Grischs (UdG), intant s'ha quella eir constituida. Il presidi da l'Uniun dals Grischs ha surtut Victoria Mosca. Ella succeda a Herman Thom, chi ha manà l'uniun ladina ils ultims ons. Sco cha Victoria Mosca ha dit ultimamaing invers RTR, es l'UdG lendarvia ad elavurar üna strategia per l'avgnir. Per far quai, tschercha la nouva suprastanza commembras e commembres per üna gruppa da lavur correspundenta. Il böt es da preschantar üna nouva strategia in occasiun da la radunanza generala da l'on chi vain. Ch'ün grond tema saja eir il muond digital, declera la nouva presidenta ill'intervista cun RTR. Da respunder sajan eir dumondas in connex culla promoziun da la lingua e cultura. (nba) **Pagina 6**

### Ils pü bels lös per as rinfras-cher

**Engiadin'Ota** Il «Cinuos-chel-Beach» fo puncts cun üna bella riva da sablun e poch vent. L'ova da l'En es però cun och gros pütost fraida. Il Lej Nair es main cuntschaint e main frequento. Zieva passa 15 minuts dal Lej Marsch oura as riva tar quist lej da palüd cun 20 gros. Eir ils lejs grands süsom la val spordschan bels lös per fer il bagn – uschè per exaimpel las lagunas a Segl. La Fundaziun Medias Rumantschas (fmr) preschainta in ün artichel las perlas d'ova respectivamaing ils bels löets e lejets per fer il bagn da Segl fin Cinuos-chel. In Engiadin'Ota nu do que nempe üngüns bagnis aviertis publics. A do però bgeras opziuns cun rivas e lejs pü o main cuntschaints per as rinfras-cher düraunt la sted choda. Las temperaturas actuelas motiveschan nempe adüna dapü da's rinfras-cher illas ovas indigenas. (fmr/cam) **Pagina 7**



### Seilbahnmasten als Luftfracht

Seite 10

Foto: Daniel Zaugg



## Das Bild hat das Wort



Ein neugieriges *Sciurus vulgaris* an der Via Suvretta in St. Moritz.

Foto: Daniel Zaugg

## Kollision zwischen Motorrad und Auto

**Polizeimeldung** Am Samstagnachmittag ist es in Sils Baselgia zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Motorrad und einem Fahrzeug gekommen. Dabei wurde die Töfflerin mittelschwer verletzt. Am Samstag um 14.10 Uhr fuhr eine 54-jährige Motorradlenkerin als Letzte in einer Motorradgruppe von Maloja kommend über die Kantonsstrasse H3 in Richtung Silvaplana. Auf der Höhe Plaun de Lej kam die Töfflerin in einer leichten Linkskurve aus noch nicht geklärten Gründen zu Fall und rutschte folglich auf den linken Fahrbahnstreifen in ein korrekt

entgegenkommendes Fahrzeug. Durch die Kollision zog sich die Frau Beinverletzungen zu. Ein Ambulanzteam der Rettung Oberengadin versorgte die Patientin vor Ort notfallmedizinisch und überführte sie anschliessend ins Spital Samedan. Wie die Kantonspolizei Graubünden mitteilte, entstand an beiden Fahrzeugen erheblicher Sachschaden. Für die Unfallaufnahme wurde die Kantonsstrasse H3 für rund eine halbe Stunde für jeglichen Verkehr gesperrt. Die Kantonspolizei Graubünden klärt die Unfallursache sowie den genauen Unfallhergang ab. (kapo)

## Drei Töfffahrer stürzen am Flüelapass

**Polizeimeldung** Auf ihrer Talfahrt den Flüelapass hinunter sind am Sonntag drei Töfffahrer verunfallt. Zwei davon wurden mittelschwer verletzt. Zum Unfall war es gekommen, nachdem ein Motorradfahrer ein Auto überholt hatte und aus unbekanntem Grund gestürzt war.

Der nachfolgende Motorradlenker konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und stürzte ebenfalls, wie die

Kantonspolizei Graubünden mitteilte. Der dritte Töfffahrer der Gruppe aus Österreich wich aus, stürzte aber auch und prallte in das am Fahrbahnrand stehende Auto. Eine Ambulanz brachte die Verletzten ins Spital nach Davos. An den drei Motorrädern sowie am Auto entstand laut Mitteilung der Polizei erheblicher Sachschaden. Die Motorräder mussten abgeschleppt werden. (sda)

## Mit der EP/PL ans Open Air Chapella

**Gewinner** Aufgepasst, dieses Jahr feiert das «Open Air Chapella» sein 40. Jubiläum! Vom 5. bis 7. August bietet das kleine aber feine Open Air im Herzen des Engadins – in Chapella – wieder ein musikalisches Potpourri: Von «Oak Street» über «Bonkaponz» und den Schweizer Star James Gruntz bis zu Marc Amacher und den «The Birthday Girls» ist für jeden Geschmack etwas

dabei. Für diesen Anlass hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» drei Tagespässe verlost. Die glücklichen Gewinner sind: Florian Flüeler aus Schwerzenbach, Victoria Mosca aus Samedan, Monika Cortesi-Tschumi aus St. Moritz und Susanne Zwimpfer aus Zürich. Wir wünschen ihnen allen einen tollen Open Air und ganz viel Freude und Spass in Chapella. (ep)

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7082 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 16919 Ex. (WEMF 2021)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, [postladina@engadinerpost.ch](mailto:postladina@engadinerpost.ch)  
Bagnera 198, 7550 Scuol

**Inserate:**  
Tel. 081 837 90 00, [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Abo-Service:**  
Tel. 081 837 90 00, [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

**Verlag:**  
Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00, [verlag@gammetermedia.ch](mailto:verlag@gammetermedia.ch)

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stiffl  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Denise Kley (dk), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Bettina Gugger (bg)  
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor  
Produzent: Daniel Zaugg (dz)

Technische Redaktion: Andi Matossi (am)  
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)

Freie Mitarbeiter: Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:  
Giancarlo Cattaneo (goc), Romedi Arquint, Sabrina von Elten (sve), Erna Romenil (ero), Ester Mottini (em), Birgit Eisenhut (be)

**Agenturen:**  
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)  
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

**Inserate:**  
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 00  
E-Mail: [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):**  
Inland: 1 Mt. Fr. 26.- 6 Mte. Fr. 140.- 12 Mte. Fr. 255.-  
Abonnementspreise Ausland:  
1 Mt. Fr. 41.- 6 Mte. Fr. 215.- 12 Mte. Fr. 435.-

**Abonnementspreise Digital**  
Inland: 1 Mt. Fr. 20.- 6 Mte. Fr. 118.- 12 Mte. Fr. 215.-

Alle Preise inkl. MwSt.  
Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

## Veranstaltungen

### Evangelische Barockkirchen

**Oberengadin** Evangelische Barockkirchen? Irgendwie ungewöhnlich. Walter Isler führt durch die vier interessanten nachreformatorischen Barockkirchen mit ihren markanten Barocktürmen, jener in Celerina (Bel Taimpel), Samedan (Dorfkirche), Bever (San Giachem) und – als Zugabe – durch die Tirolerkerche in La Punt. Jürg Stocker (Orgel) bereichert diesen Kirchenspaziergang mit kurzen musikalischen Einlagen. Treffpunkt ist am Montag, 8. August um 13.20 Uhr vor der Kirche Bel Taimpel in Celerina (in der Dorfmitte bzw. 150 Meter unterhalb des Bahnhofes). Dauer bis ca. 15.30 in Bever bzw. 16.30 Uhr in La Punt. Transfer zwischen den Stationen mit dem öffentlichen Verkehr (RhB bzw. Engadin Bus). Bus/Bahn-Ticket ist Sache der Teilnehmenden. (Einges.)

Mehr Informationen:  
[www.baselglas-engadinaisas.ch](http://www.baselglas-engadinaisas.ch)

### Seniorenmittagessen

**St. Moritz** Der Mittagstisch findet im Monat August jeden Mittwoch um 12.00 Uhr im Hotel Bären in St. Moritz-Dorf statt. Für 17 Franken wird ein Drei-Gang-Menü offeriert. Alle sind herzlich eingeladen, am Mittagstisch teilzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (Einges.)

**Rhätische Bahn** Das Vorhaben der RhB, am 29. Oktober den weltweit längsten Reisezug über die Albulalinie fahren zu lassen, stosse auf grosses Interesse, heisst es in einer Mitteilung des Unternehmens. Entsprechend dürften die Tickets für das Erleben des Weltrekordversuchs vor Ort in Bergün schnell weg sein. Der Online-Vorverkauf startet heute, 2. August, um 10.00 Uhr unter [www.rhb.ch/weltrekord](http://www.rhb.ch/weltrekord).

Am Tag des Weltrekordversuchs, am Samstag, dem 29. Oktober 2022, wird in Bergün ein Festgelände eingerichtet. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein attraktives Rahmenprogramm mit musikalischer

Unterhaltung, Comedy, Gastronomie im Festzelt und ein Bahndorf. Für die kleinen Gäste wird Kinder-Kondukteur Clà Ferrovia dabei sein. Der Weltrekordversuch wird vom Medienpartner Blick TV per Livestream auf dem Festgelände übertragen. Die An- und Abreise zum Event soll mittels Bahn erfolgen.

Die insgesamt 3000 Tickets sind an entsprechende Zugfahrten gekoppelt. So wird gewährleistet, dass jeder Ticketkäufer und jede -käuferin für die Anreise über einen Platz im Zug verfügt und rechtzeitig zum Festgelände gelangt. Einheimische und lokale Feriengäste können vor Ort Tickets bezie-

hen. Der Festivalpass kostet 20 Franken für Erwachsene und 10 Franken für Kinder bis 16 Jahre mit eigenem Sitzplatzanspruch. Er berechtigt zum Eintritt aufs Festgelände sowie ins Bahnmuseum Albula in Bergün und beinhaltet auch ein Welcome Package. Das effektive Zugbillet muss separat dazugekauft werden. Am Tag des Weltrekordversuchs verkehren die Züge gemäss einem Sonderfahrplan mit Regel- und zahlreichen Extrazügen. Für die Rückfahrt wird auf dem Festgelände und am Bahnhof Bergün ein Check-in-System aufgebaut. Der Sonderfahrplan wird beim Start des Vorverkaufs auf [www.rhb.ch/weltrekord](http://www.rhb.ch/weltrekord) publiziert. (pd)

## Weltrekordversuch: Ticketverkauf startet

## Leserforum

### Die «Offenbarung» am Piz Uter

In der EP/PL vom 21. Juli durften wir zur Kenntnis nehmen, dass nun der Piz Uter zu gewissen Zeiten in Kunstlicht erstrahlen wird. Der Installateur – pardon, Künstler – schreibt zu Recht, dass seine Kunstlicht-Installation in unberührter Natur auch auf Unverständnis stossen kann. Ja, vor allem Unverständnis gegenüber den Behörden, die so etwas bewilligen. Vor drei Jahren wurden wir mit der schwarz lackierten Gondel eingangs Val Morteratsch beglückt, etwas früher mit der «Mountain

Hut» am Lunghinsee; was soll das?! In vielen Reden, nicht nur am 1. August, wird betont, dass die Natur unser kostbarstes Gut sei. Ja, und sie gehört uns allen. Wenn experimentierfreudige Menschen mit Licht und Materialien herumspielen wollen, so können sie dies auf privatem Grund tun. Ich mache zwei konkrete Vorschläge: Erstens, Jannik Portmann möge sich lieber der Dichtkunst zuwenden, dort kann er ohne öffentlich Ärger zu erregen mit wohltonenden Worten um sich werfen.

Glaubt er denn im Ernst, dass Mensch und Natur sich gegenseitig bedingen? Die Natur kommt sehr wohl ohne den Menschen aus, umgekehrt jedoch nicht. Und zweitens: Er packe seinen Schlafsack und lege sich einmal nachts unter den freien Sternenhimmel, möglichst ohne störendes Streulicht. Dort findet er vielleicht wirklich seine Mitte, fühlt die Heiligkeit der Schöpfung und weiss, dass es die Natur zu schützen und nicht zu inszenieren gilt.

Jetty Langhans, Pontresina

### Berichtigung zum Leserbrief «Zur Silser Planungszone»

Der in meinem Leserbrief vom 12. Juli erwähnte ehemalige Stall wurde nicht aus der Erstwohnungspflicht freigekauft.

Ich habe Informationen falsch interpretiert. Das tut mir leid. Zur wei-

teren Präzisierung: In Sils wurden seit 2018 fünf Freikäufe abgewickelt. Weitere 174 Wohnungen oder Häuser (179 minus fünf abgelöste) können bei gleichbleibendem Gesetz in den nächsten Jahren noch abgelöst wer-

den. Es lohnt sich, die Planungszone zu nutzen, um zu klären, in welche Richtung Sils sich entwickeln will. Wenn meine Geschichte dies angeregt hat, bin ich froh.

Barbara Stiefel Gmür, Luzern, Fex

# Für die Anerkennung der Gebärdensprache

**Ardez** In der ganzen Schweiz haben am Nationalfeiertag Ansprachen in allen Landessprachen stattgefunden. Auch im Engadin war die Liste der Festreden sehr lang. Politiker, Künstler, Kulturschaffende, Wirtschaftsleute und viele andere haben überall über die politischen und kulturellen Herausforderungen und der besonderen Wirtschaftslage gesprochen. Ganz besonders aufgefallen ist aber die Festrede von Helen Galmarini in Gebärdensprache in Ardez. Helen Galmarini lebt seit 23 Jahren in Ardez, sie ist von Geburt an gehörlos. Auch ihre Kinder, die bekannte Oceana (Journalistin SRF Schweiz Aktuell, Arno (Elite Trainer Origym) und natürlich Snowboard-Olympiasieger Nevin Galmarini beherrschen die Gebärdensprache seit ihrer frühesten Kindheit. Noch in bester Erinnerung ist der Gruss von Nevin Galmarini beim Fernsehinterview nach dem Gewinn seiner ersten Olympiamedaille in Gebärdensprache an seine Mutter.

Als Arno und Nevin ihre Matura am Hochalpinen Institut in Ftan absolvierten, zog auch Mutter Helen Galma-

rini nach Ardez. «Ich wollte, dass meine Kinder jeden Abend nach Hause kommen konnten», erklärt sie auf Anfrage. Auch heute noch ist für sie die Familie ein wichtiger Bezugspunkt. Auch ihre drei kleinen Enkel kommunizieren in Gebärdensprache, freut sich die erst kürzlich pensionierte Oma. Sie steht mit ihren Kindern, obwohl Oceana und Nevin momentan nicht im Engadin wohnen, täglich in Kontakt.

Ganz überrascht war sie, als sie von der verantwortlichen Gemeindevertreterin für die 1.-August-Rede angefragt wurde. «Ich war etwas skeptisch, aber meine Kinder haben mich dann dazu ermuntert», sagt sie. Und so wurde die Rede geplant und vorbereitet. Während Helen Galmarini die Rede in Gebärdensprache gehalten hat, wurde ihre Rede von Tochter Oceana übersetzt. Helen Galmarini hat über ihre besonderen Herausforderungen im Alltag gesprochen und wie ihre Augen das «Hören» übernehmen. Sie liest den Leuten von den Lippen und konnte so auch in ihrem Pflegeberuf kommunizieren. «Schwieriger wird die Kommunikation in einer Gruppe», erklärt sie. Und insbesondere

während der Pandemie, als jeder eine Maske tragen musste. «Wer mit mir reden wollte, musste halt kurz die Maske herunternehmen.»

Helen Galmarini ist insbesondere auch im Engadin auf sehr viel Verständnis gestossen. «Die Leute akzeptieren mich, wie ich bin», sagt sie. Sie engagiert sich aber auch politisch im Vorstand des Bündner Gehörlosenverbandes. Erst kürzlich konnte sie und alle 10000 Gehörlosen in der Schweiz einen grossen Erfolg feiern. Am 1. Juni 2022 stimmte der Nationalrat für die Motion, welche den Bundesrat auffordert, ein Gesetz für die Anerkennung der Gebärdensprache und die Gleichstellung von Gehörlosen zu schaffen. «Das ist ein wichtiger Schritt. Aber es bleibt noch viel zu tun, bis die Gebärdensprache in der Schweiz auch wirklich anerkannt wird», sagt Helen Galmarini und unterstreicht die Hoffnung für alle Gehörlosen. Sie hat am 1. August in Ardez ein Zeichen für die Gebärdensprache gesetzt. Ein nächster grosser Schritt ist die entsprechende Abstimmung im Herbst/Winter im Ständerat. (nba)



Helen Galmarini aus Ardez kämpft für die Gleichstellung der Gehörlosen in der Schweiz. Foto: Nicolo Bass

## «Patria es, quai cha nus fain landroua ...»



Jon Pult es tuornà sco cusglier nazional in sia patria pel discurs dals prüms avuost. fotografia: Jon Duschletta

**Scuol** Avant var 15 ons ha tgnü ün giuvnot da s-chars 20 ons il pled dals prüms avuost quilla piazza d'immez cumün a Sent. Quella jada nu savaiva amo ingün propcha chi cha quist giuven mat es. Jon Pult vaiva'l nom ed el d'eira güsta gnü elet i'l cussagl cumünal da Cuaira. Fingia quella jada vaiva'l fat valair sias ambiziuns politicas.

Als prüms avuost da quist on es el tuornà cun üna gronda buscha d'experienzas politicas in sia patria. Là, ingiò ch'el ha impris ad ir culs skis, ingiò ch'el cugnuscha mincha muot e mincha foura, ha'l tgnü in lündeschdi il pled da festa: nempe sülla Motta Naluns. «Per mai es quai adüna ün plachair da gnir in Engiadina Bassa ed eu m'allgord amo bain a meis prüm pled dals prüms avuost a Sent», quinta'l sün dumonda. Daspö quella jada haja dat be pacs ons, ch'el nun es stat ingaschà sco oratur da festa. Impustüt daspö ch'el es cusglier nazional, s'hajan augmantadas las dumondas. «Avant duos ons n'haja dafatta tgnü trais plects in differents lös, cumanzà a Fläsch, a Cuaira e la saira amo a San Murezzan.»

Per Jon Pult es scriver ün pled dals prüms avuost adüna darcheu üna lavur früttaivla, eir per reflectar l'aigna opiniun. In congual con oters plects sur da temas politics, stima'l da pudair decider libramaing a regard il tema dals prüms avuost. Ed ingio oter füssa megllder, co da discuoerer sülla Motta Naluns sur dal tema patria. Adonta d'esser ün Girschun europeic, resainta Jon Pult fich ferm sias ragischs engiadinaisas. Ils prüms ons da sia vita ha'l passantà a Sent, Guarda e Milan, ils ons da scoula a Domat/Ems e Cuaira. El es vaschin dubel, svizzer e talian. Dürant ils ultims ons, s'ha'l fat ün nom sco politiker retoricamaing fich versà. Cha quai nu til metta però propcha suot squitsch. Ch'el prouva simplamaing da dir quai ch'el pensa ed el prouva adüna da tscherchar il contact cul public. «Ed eu sun amo adüna leivmaing nervus avant co tgnair ün pled.

Che es vairamaing patria? Quai es stat il chavazzin dal pled festiv da Jon Pult a Scuol. El ha discurrü d'üna cumünanza mundiala, da l'Uniuon europeica, da guerras, da contrats billaterals e da sfidas

climaticas. Però el ha eir discurrü da problems fich locals. «Che capita nempe, sch'eu nu poss plü am prestar mia patria?» Jon Pult ha nempe eir fat resortir la temma, cha'ls minzs dals cumüns - eir in Engiadina - mouran e perdan lur funcziun sociala. «Ils cumüns ston far activamaing politica d'abitare e da planisaziun. Ils politikers cumünals e regiunals ston tour svesse per mans il timun», pretenda'l. Jon Pult ha eir lodà l'iniziativa da la società Anna Florin chi s'ingascha pel spazi d'abitare per indigens e chi vuol far frunt al marchà d'immobiglias da seguondas abitaziuns. El ha miss a cour a tuot ils perschaints a la festa dals prüms avuost sülla Motta Naluns, da d'vantar commembers da la società Anna Florin e da s'ingaschar uschè per cumüns vivs e las pussibilitats d'abitare. Sco cha Jon Pult ha nempe rendü attent, haja la società Anna Florin üna buna resposta sülla dumonda, che chi'd es vairamaing la patria. «Nossa patria es, quai cha nus fain finalmaing landroua...», ha dit il cusglier nazional Jon Pult sco conclusiuon da seis discurs dals prüms avuost. (nba)

## Warum die Schweiz im August feiert

**Am 1. August blickt die Schweiz weit in die Geschichte zurück – ins Spätmittelalter, auf die Unterzeichnung des Bundesbriefes von 1291. Der Nationalfeiertag als solcher ist aber ein relativ neues Phänomen. Und dass am Tag der Bundesfeier nicht gearbeitet wird, war ursprünglich auch nicht vorgesehen.**

Als die moderne Schweiz 1848 gegründet wurde, hatte das Land keinen offiziellen Nationalfeiertag. Als Gründungstag der alten Eidgenossenschaft wurde gemeinhin der 8. November angesehen, da sich die Landsleute von Uri, Schwyz und Unterwalden gemäss der Überlieferung am «Mittwoch vor Martini» im Jahr 1307 auf dem Rütli zu ihrem Schwur getroffen haben sollen. Die erste Bundesfeier am

1. August gab es denn auch erst 1891. Bereits in den 80er-Jahren des 19. Jahrhunderts rückte langsam der 1. August als neuer «Geburtstag» in den Vordergrund, wie der Historiker Urs Allematt in einem Artikel zum Bundesfeiertag schrieb. Das Datum verweist auf den Bundesbrief, der auf «Anfang August 1291» datiert ist.

### Versöhnung

Die Entwicklung hatte gemäss Fachleuten politische Gründe: Der moderne Bundesstaat habe für die innere Stabilität eine patriotische Ideologie gebraucht, die ein knappes halbes Jahrhundert die liberale und konservative Schweiz miteinander versöhnte, so Allematt. Als Geburtsstunde der Eidgenossenschaft habe man zudem lieber eine rechtlich vollzogene Staatsgründung als eine revolutionäre Verschwörung angenommen, argumentiert der Historiker Georg Kreis im Historischen Lexikon der Schweiz. Die Versöhnung entsprach dem politischen Trend der Zeit: Ebenfalls 1891 wurde mit Josef

Zemp erstmals ein Vertreter der Katholisch-Konservativen in den Bundesrat gewählt.

### Jährliches Glockengeläut ab 1899

Zudem jährte sich die Unterzeichnung des Bundesbriefes im Jahr 1891 zum 600. Mal. Die Berner, die im selben Jahr ohnehin eine Feier zum 700-jährigen Bestehen der Stadt Bern planten und das Eidgenössische Sängerfest ausrichteten, brachten die Idee einer nationalen Jubiläumsfeier in der Hauptstadt ins Spiel. Vorerst blieb die Bundesfeier von 1891 aber ein Einzelereignis: Eine jährliche Wiederholung wurde erst sieben Jahre später festgelegt. Der Bundesrat forderte die Kantone ab dem Jahr 1899 auf, jeweils am Abend des 1. August die Glocken läuten zu lassen. Vorerst blieb der 1. August ein normaler Arbeitstag. Erst durch eine Volksabstimmung im Jahr 1993 wurde der 1. August schweizweit zum arbeitsfreien Tag erklärt. Die Initiative der Schweizer Demokraten (SD) wurde mit 83,8 Prozent Ja-Stimmen angenommen. (sda)

## Graubünden zu Gast in Düsseldorf

**Graubünden** Auf Einladung des Schweizerischen Generalkonsuls Martin Bienz fand am 26. Juli in Düsseldorf ein Sommerempfang anlässlich des Schweizer Nationalfeiertags statt. Rund 200 Gäste folgten der Einladung zur Bundesfeier in die Hauptstadt des Bundeslands Nordrhein-Westfalen. Der als Gastkanton geladene Kanton Graubünden wurde durch Regierungspräsident Marcus Caduff vertreten. Vor den geladenen Gästen aus der nordrhein-westfälischen Politik, Wirtschaft und Kultur betonte Regierungspräsident Marcus Caduff in seinem Grusswort die Vorzüge des

Kantons Graubünden als attraktiver Wirtschafts- und Lebensraum sowie als bekannte Feriendestination. Mit einem Anteil von rund 16 Prozent sind die Deutschen die wichtigste Gästegruppe für den Kanton Graubünden. Der Gastauftritt von Graubünden am Sommerempfang in Düsseldorf wurde mit Unterstützung von Graubünden Ferien und der Rhätischen Bahn durchgeführt. Neben dem Genuss verschiedener Bündner Weine konnten sich die Anwesenden auch von der Qualität der Bündner Spezialitäten überzeugen. (staka)

## Grün und gratis in die Val Müstair

**Tourismus** Anstelle des Autos mit Zug und Bus ins Val Müstair reisen – das ist bequem, erlebnisreich und schont die Umwelt. Und neu ist es sogar gratis: Ab 1. August wird Besuchern und Besucherinnen der Biosfera Val Müstair bei einer Buchung von drei oder mehr Nächten die An- und Rückreise in der 2. Klasse mit dem öffentlichen Verkehr geschenkt. Neun Biosfera-Partnerbetriebe beteiligen sich an der Aktion.

Nach der Buchung der Übernachtung direkt bei der Unterkunft kann das ÖV-Billet mit der Reservationsbestätigung innerhalb von bis zu vier Arbeitstagen vor Anreise online beantragt werden. Das ÖV-Billet wird den Gästen vor der Anreise per Mail als PDF oder Mobile Ticket zugestellt. Mit diesem Freizeitangebot wollen alle Schweizer Pärke die Besucher zu einem Umstieg auf den öffentlichen Verkehr motivieren. (pd)

Einheimische Familie sucht  
**HAUS ODER BAULAND**  
 auch renovationsbedürftig  
 in St. Moritz und Umgebung  
 Angebote erbeten an:  
 hausliegenschaft@gmail.com

## MEIN EHEMANN IST IMMER FÜR MICH DA.

Wenn Gedanken  
 verloren gehen, führt  
 das zu Hilflosigkeit.  
 Ihre Spende hilft!

PK 10-6940-8  
 alz.ch/vergessen



**SWISS MOUNTAIN  
 FILM FESTIVAL 2022**  
 EINSENDESCHLUSS: 7. AUGUST 2022



So gehts: QR-Code scannen  
 oder via Link [viva.engadin.online/wettbewerb](http://viva.engadin.online/wettbewerb)



# GIGERS

MEETS ... Weingut Familie Hansruedi Adank

**6. AUGUST 2022  
 WEINGUT ADANK @GIGERS**  
 Ab 19 Uhr; Wine & Dine mit Weingut Familie Hansruedi Adank.

Kommen Sie in den Genuss eines herrlichen Menüs mit einer edlen Weinbegleitung aus der Bündner Herrschaft. Die Adanks und das GIGERS-Team freuen sich auf Ihr Kommen.

**INFORMATIONEN & RESERVATION**  
 gigers-waldhaus.ch · T 081 838 51 00 · mail@waldhaus-sils.ch

**ALLGEMEINE ÖFFNUNGSZEITEN**  
 Di. bis So. von 17.00 bis 22.15 Uhr. Montags geschlossen.

**RESTAURANT GIGERS BY HOTEL WALDHAUS**  
 Via da Fex 8 · 7514 Sils-Maria · gigers-waldhaus.ch



## Open Air Konzerte 2022

Mittwoch, 3. August 2022:

### Rockabend Prefix & REAT

*Cur cha'ls musicists da l'Engiadina piglian per mauns lur guitarras, bass e drumsticks, nun esa pü da calmer ils stambuochs ed aunz cha sunan l'ultim tact, es il tatsch sün platta ars. Il cumünaivel da Prefix e REAT es ch'els sun musicists engiadinais chi faun musica da roc rumauntscha cun corp ed orma! Prefix, cun trais albums publichos, sun bod da punk, bod profuonds, bod morderns u classics. Eir REAT cun sieu roc alternativ sincer, gualiv e rumauntsch so inchanter il publicum live!*

Wenn die Musiker aus dem Engadin zu Gitarre, Bass und Drumsticks greifen, bleibt kein Steinbock ruhig und die Capuns sind noch vor der letzten Note verbrannt. Prefix und REAT haben eins gemeinsam: Sie sind Engadiner Musiker, welche romanische Rock Musik mit Herzblut machen! Prefix mit ihren bereits drei veröffentlichten Alben sind mal punkig, mal tiefgründig, mal modern oder klassisch. Auch REAT mit ihrem ehrlichen und geradlinigen Alternativ-Rock begeistern das Live Publikum – und das alles auf Rätoromanisch!

10. August 2022: **Martina Linn**

**Zeit/Ort:** 19.30 Uhr, Chesa Planta Platz  
 Mit Festwirtschaft.

**Eintritt:** Kostenfrei.

**Informationen:** Samedan Tourist Information  
 T 081 851 00 60



In traditionsreicher Bauunternehmung im Oberengadin suchen wir nach Vereinbarung

### Kaufmännische/r Mitarbeiter/in (80 – 100%)

#### Sie haben

- eine abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung oder gleichwertige Qualifikationen
- Buchhaltungskennntnisse
- exakte Arbeitsweise
- Erfahrung im Personalwesen inkl. Lohnadministration

#### Wir bieten

- eine ausbaufähige, selbständige Dauerstelle
- attraktive Anstellungsbedingungen in motiviertem Team
- Flexible Arbeitszeiten
- familiäres Arbeitsklima

Haben wir Ihr Interesse geweckt?  
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Herr Gian Kuhn steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.



**H. KUHN**  
 Hoch- und Tiefbau AG  
 7514 Sils-Maria  
 081 826 52 62  
 gian.kuhn@hkuhn-bau.ch  
 www.hkuhn-bau.ch

In traditionsreicher Bauunternehmung im Oberengadin suchen wir nach Vereinbarung

### versierten Bauführer (Dipl. Bauführer SBA)

(mit Erfahrung für Hoch- und Tiefbauten,  
 Umbauobjekte und Gipserarbeiten)

#### Sie haben

- Gute EDV-Kenntnisse (SORBA)
- Kalkulationserfahrung (Submission)
- Mündliche Italienischkenntnisse
- Verhandlungsgeschick
- haben exakte Arbeitsweise für Ausmass- und Abrechnungserstellung
- Freude an der Personalführung

#### Wir bieten

- eine ausbaufähige, selbständige Dauerstelle
- interessantes, verantwortungsvolles und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- attraktive Anstellungsbedingungen in motiviertem Team
- Flexible Arbeitszeiten und fachliche Weiterentwicklungsmöglichkeiten
- familiäres Arbeitsklima

Haben wir Ihr Interesse geweckt?  
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Herr Gian Kuhn steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.



**H. KUHN**  
 Hoch- und Tiefbau AG  
 7514 Sils-Maria  
 081 826 52 62  
 gian.kuhn@hkuhn-bau.ch  
 www.hkuhn-bau.ch

## LARET-MARKT

Bunte Marktstimmung mit Live-Musik, Essen und Trinken unter freiem Himmel!

**Programm**  
 Donnerstag, 4. August 2022, 17.00-22.00 Uhr

Der legendäre Sommer-Treff für Einheimische und Gäste in den Gassen des Dorfteils Laret und entlang der Via Maistra bis zum Hotel Müller. Auf der Flaniermeile erwarten Sie Marktstände mit einheimischen Produkten, Kleidern, Schmuck und vielen weiteren Angeboten. In den Festwirtschaften und an den Esstischen ist von Grilladen über einheimische Spezialitäten bis zu Süßigkeiten fast alles erhältlich. Zudem bleiben diverse Geschäfte entlang der Via Maistra während den Laret Märkten zum Abendverkauf für Sie offen! Geniessen Sie diesen Donnerstag den 4. Laret-Markt im Sommer 2022.

**Kinder-Karussell**  
 und weitere Attraktionen- ein Riesenspass für alle Kinder!  
 Ab 17.00 Uhr auf dem Vorplatz des Kongress- und Kulturzentrums.

Musikalische Unterhaltung während dem 4. Laret Markt erwartet Sie an den folgenden Standorten.

**Konzert mit «Josua Romano feat. Katharina Michel»**  
 Beim Kongress- und Kulturzentrum

**Konzert mit «Beppe»**  
 Beim Grand Hotel Kronenhof

**Das OK Laret-Markt freut sich auf Ihren Besuch.**  
**Letzter Laret-Markt 2022: 18. August**  
 OK Laret-Märkte Pontresina · Postfach 119 · 7504 Pontresina

**WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH**  
 Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

# FOTOWETTBEWERB

**Thema «Schatten»**

**EINSENDESCHLUSS:**

**14. AUGUST 2022**

**INFOS: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)**

**Engadiner Post**  
 POSTA LADINA

Mitmachen  
 & gewinnen!





Eine Visualisierung der neuen Lobby im komplett sanierten Hotel «Grace La Margna».

## Hotel La Margna erstrahlt bald in neuem Glanz

**1906 gebaut, 2014 verkauft, bald wiedereröffnet: Nach Jahren der Ungewissheit befinden sich die Umbauarbeiten beim St. Moritzer «Grace La Margna» auf der Zielgeraden. In fünf Monaten öffnen die Türen.**

RETO STIFEL

«A legend reborn»: Die grossflächige Fassadenabdeckung hat das St. Moritzer Ortsbild während mehreren Jahren geprägt. Zwar dauerte die «Wiedergeburt» des traditionsreichen Hotels an bester Lage deutlich länger als geplant, doch seit letzter Woche werden die Baugerüste entfernt, und das altherwürdige Haus kann sich der Öffentlichkeit im neuen Kleid präsentieren.

Obwohl: Neu ist relativ. Das denkmalgeschützte Gebäude ist nach klaren Vorgaben und Auflagen totalsaniert worden. «In enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege und weiteren Stellen», sagt David Frei, welcher das Hotel als Direktor führen wird. Die Fassade ist farblich auf das Ortsbild und den nahen Bahnhof abgestimmt. Beide Gebäude wurden vom bekannten einheimischen Architekten Nikolaus Hartmann gebaut. Die Säulen im Hotel-

inneren waren noch in einwandfreiem Zustand und mussten lediglich restauriert werden, Decken und Wände, die im Laufe der Jahre überstrichen worden sind, erhielten wieder ihre Originalfarbe, und das Dach wurde wie vorher schon mit Fexerstein belegt. «Das ist wunderschön geworden», freut sich Frei, der auf eine weitere Besonderheit hinweist. Beim Bau 1906 und 1907 wurde für den Boden ein Granit aus einem Steinbruch bei Soglio verwendet. Der Steinbruch wurde später geschlossen und jetzt wieder geöffnet, damit der Boden jetzt wieder mit diesem Granit belegt werden kann.

### Ganzjährig geöffnet

Das Hotel wird über 74 Zimmer und Suiten verfügen, einen Spa-Bereich, verschiedene Restaurants und eine Bar. Untergebracht sind diese zum einen im historischen Teil, zum anderen in einem neuen Anbau etwas oberhalb des Hotels. Planten die früheren Besitzer noch Zweitwohnungs-Residenzen für die Querfinanzierung, bleibt das «Grace La Margna» gemäss Frei nun ein reiner Hotelbetrieb. Dieser positioniert sich im Luxussegment als Boutique Lifestyle Hotel mit einer offiziellen Fünf-Sterne-Klassifikation. «Wir wollen jung, cool, innovativ und hochwertig sein», sagt Frei. Damit könne man eine Lücke im Angebot zwischen den bereits be-

stehenden Fünf- und Vier-Sterne-Häusern in St. Moritz schliessen. Und: Das Hotel wird als Ganzjahresbetrieb geführt, also an 365 Tagen geöffnet sein. «Auch für die Bevölkerung», betont Frei. Die Restaurants und die Bar sind öffentlich zugänglich, auch Events sind geplant. «Wir werden ein offenes Haus sein, Schwellenangst wäre fehl am Platz.»

### 100 Mitarbeitende

Der Betrieb wird 100 Arbeitsplätze bieten, und trotz Personalmangel in der Hotellerie und Gastronomie sei man mit der Rekrutierung von Personal gut unterwegs. Dies zum einen, weil man Ganzjahresstellen anbieten könne, zum anderen, weil man auch auf junge Leute setze, die in einem dynamischen Betrieb arbeiten wollten. Die Personalunterkünfte – angesichts der Wohnungsnot im Engadin ebenfalls ein Thema, sind zu einem grösseren Teil bereits gesichert. Im ehemaligen Hotel Stille in St. Moritz Bad, welches zurzeit zu einem Personalhaus umgebaut wird, hat das «Grace La Margna» 40 Einheiten erworben, weitere Personalunterkünfte werden gesucht, was gemäss Frei nicht ganz einfach ist.

Frei selber ist erst 36-jährig, war zuletzt im Cresta Palace in Celerina tätig und tritt nun seine erste Stelle als General Manager eines grossen Hotels an.

Als er angefragt wurde, die Neueröffnung des «Grace La Margna» zu begleiten und das Haus dann als Direktor auch zu führen, musste er nicht lange überlegen. «Ich habe mich bei Spaziergängen um den St. Moritzersee oft gefragt, was sich wohl hinter den Gerüsten und Fassaden genau verbirgt. Dass ich nun Teil dieses traditionsreichen Hotels bin, ist toll.»

### Verschiedene Besitzerwechsel

Das Hotel La Margna war als Vier-Sterne-Haus in Privatbesitz, bevor es 2014 an eine US-amerikanische-griechische Investmentfirma verkauft wurde. Diese plante die Totalsanierung zu einem Luxushaus mit Appartements. Das Projekt wurde mehrfach geändert, hinzu kamen Finanzierungsprobleme, sodass die Bauarbeiten eingestellt und der ursprünglich geplante Wiedereröffnungstermin auf die Ski-WM 2017 sich zu einer Farce entwickelte. Neue Besitzerin wurde dann eine private Eigentümerschaft aus dem EU-Raum mit Raimund Kirchleitner als Projektverantwortlichem. Kirchleitner, der auch CEO der St. Moritz Bäder AG ist, sagte vor gut einem Jahr gegenüber dieser Zeitung, dass es sich bei der Besitzerin um eine Investmentgesellschaft handle, ein Private Equity Vehicle, finanziert von mehreren Personen aus seinem Umfeld.

### Am Rande

## Gewissensfrage

BIRGIT EISENHUT

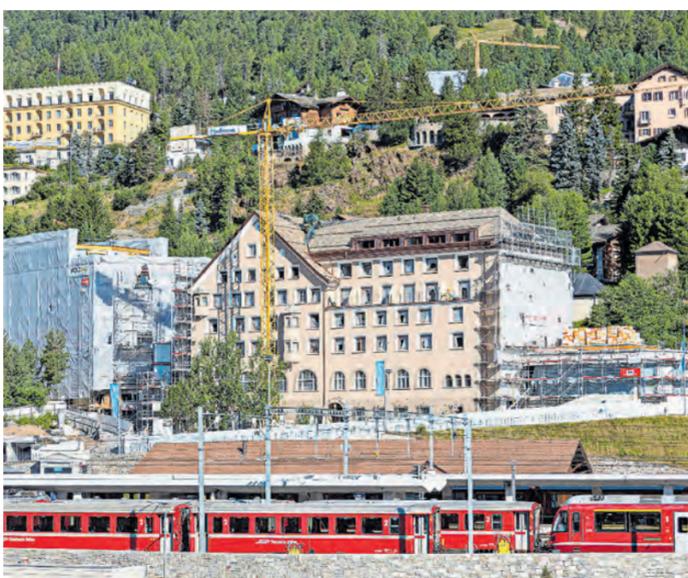
Das Länderkennzeichen «UA».

Ich sehe es immer häufiger. Autos aus der Ukraine, die auf den Strassen in der Schweiz, Österreich, Deutschland oder in Italien vor mir her- oder an mir vorbeifahren. Und jedes Mal denke ich, welches Schicksal die Leute, die in diesen Wagen sitzen, wohl erfahren oder haben erleiden müssen, bevor sie hier angekommen sind. Ein Auto aus der Ukraine stand wochenlang am Inn in Susch auf der Wiese, auf der Fahrerseite total demoliert. Was den Insassen wohl passiert ist? Die schrecklichen Bilder, die kürzlich wieder im Fernsehen zu sehen waren und russische Soldaten zeigten, die im März Väter und Mütter, die mit ihren Kindern in ihren Autos dem russischen Angriffskrieg entfliehen wollten, skrupellos be- und erschossen haben, lassen mich zusammenkrampfen. Was denken die Ukrainer wohl, wenn sie jetzt auf sicheren Strassen unterwegs sind, im Wissen, dass ihre daheim gebliebenen Landsleute, Väter, Mütter, Kinder unter ständiger Angst leben? Ob sie nicht wie ich mit Gewissensbissen kämpfen, weil sie den Sommer 2022 in Frieden verbringen können, sogar geniessen? Darf man in diesen Zeiten geniessen?

Eine schwierige Gewissensfrage.

Die Mechanismen unserer Psyche, aber auch die Leitmedien, die den Ukraine-Krieg nicht mehr als Thema Nr. 1 auf der Agenda haben, lullen uns ein, als gehörte der Krieg nun einfach zum Alltag. Wie entsetzt mich diese leise Lethargie, die ich da auch bei mir selbst zwischendurch feststelle. Ohnmachtswut macht sich in mir breit, weil weder ich noch irgendeine von wem auch immer legitimierte Person einfach in den Kreml fahren kann, um diesen von imperialistischem Grössenwahn durchsetzten Potentaten seines Amtes zu entheben, ihn politisch handlungsunfähig zu machen. Ich habe aber aufgehört, mich Illusionen hinzugeben, dass mit der Schaffung einer weltumspannenden Wertegemeinschaft, die sich als oberstes Gebot den Erhalt des Weltfriedens auf die Fahnen schreibt, eine friedliche Koexistenz aller Länder dieser Welt möglich wäre. Warum? Weil es keine Werteinheitigkeit auf dieser Welt gibt, und wie es uns die Geschichte gelehrt hat – es sie auch nie geben wird. Schimpfen Sie mich eine Pessimistin. Aber die Menschheit lebt seit Menschengedenken in unterschiedlichen Kulturen und Ideologien. Und um beides ringt sie immer wieder hartnäckig. Allerdings – selbst in freiheitlich-demokratischen Gesellschaftsordnungen bieten Destabilität und klaffende soziale Ungleichheit den Nährboden für die Rückwärtsentwicklung freiheitlichen Denkens und zum Fall einst errungener liberaler Werte. Traurigstes Beispiel: die USA. Der durch Trumps Regentschaft nun überwiegend konservativ besetzte Supreme Court hat das Recht auf Abtreibung in den USA gekippt. Demagogen nutzen die Gunst der Stunde, proklamieren als politische Führer überkommene Werte als die Lösung für die Wiederauferstehung der «Nation», nutzen geschickt soziale und digitale Medien, um vor allem bildungsferne Gesellschaftsschichten «für ihre Sache» zu ködern. Selbst- und Andersdenkende werden entweder gewaltam auf Kurs gebracht oder inhaftiert.

Ich glaube aber an Recht und Gesetz. Und weiss um die Pflicht einer freiheitlich westlichen Welt (dazu zählt auch die neutrale Schweiz), Völkermord und Verbrechen gegen die Menschlichkeit – und nichts anderes begehrt Putin und seine Gefolgschaft an der Ukraine – vor den internationalen Gerichtshof in Den Haag zu bringen. Dort werden er und seine Vasalen in die Gesichter der Hinterbliebenen der Abertausenden schauen müssen, die sie auf dem Gewissen haben. Ob sie auch das kalt lässt?



Nachdem die Fassade des «Grace La Margna» lange hinter Baugerüsten versteckt war, präsentiert sich diese im neuen Kleid. David Frei ist der erste Hoteldirektor des neuen «Grace La Margna».



Fotos: Daniel Zaugg, z. Vfg

## Far cuntrabanda cun poesias

**Cun «Marchà nair cul azur/ Schwarzhandel mit dem Himmel» ha Angelika Overath preschantà quist on fingià sia terza collecziun da poesias in vallader ed in tudais-ch. Per l'autura da Sent sun las poesias «experimentals da minimalissem». Ella observa las linguas e giouva cun sun e ritem.**

Las poesias in «Marchà nair cul azur/ Schwarzhandel mit dem Himmel» piglian sù mumaints da la natüra: üna gita cun las gianellas tras la Val Tuoi o las corniglias aint il savüer. Oters texts dad Angelika Overath partan da singuls plects, per exaimpel da las differentas expressiuns chi dà in vallader pella temma. Our da quels plects ha l'autura fat üna poesia davart las mürinas da la temma.

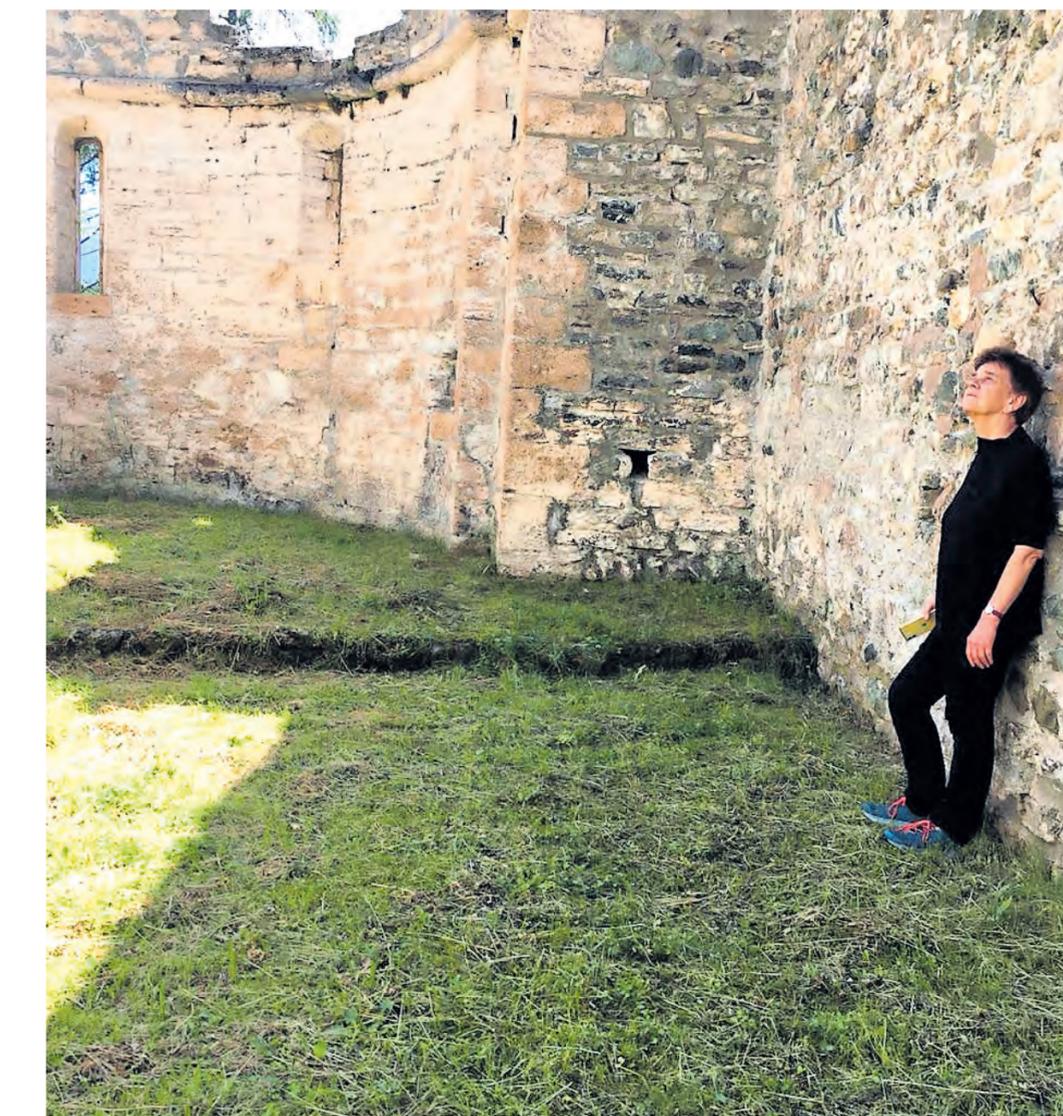
Pro las poesias rumantschas e tudais-chas dad Angelika Overath nu's tratta da simplas traducziuns. Las poesias sun tenor l'autura fradgliuns chi's sumaglian minchatant, chi pon però eir esser ter differentes.

RTR ha emiss in avrigl ün discuors da la redactura da litteratura Esther Krättli cun Angelika Overath.

**RTR: Angelika Overath, co vegn Ella sco autura chi scriva pelplü per tudais-ch sül'idea da scriver güsta poesias per rumantsch? Poesias sun bain üna fuorma fich pretensiusa?**

Angelika Overath: P's sto ir fich dastrusch a la lingua per savair scriver poesias. Plects nu vöglian be dir alch. I han ün ritem, ün cling. Eir uffants imprendan il prüm sur ritemes e clings, tras repeter singuls plects, lura tras canzuns, rimas e versins da la lingua materna.

Eu viv quia a Sent, qua es il minchadi ün minchadi rumantsch. Üna lingua grondiusa, ch'eu n'ha fich jent, üna lingua plain purtrets. Ma eu viv qua in üna famiglia tudais-cha. Uschea nun esa simpel dad imprendere la lingua dal cumün. Il prüm n'haja pensà da gnir plü dastrusch al rumantsch cun scriver. Meis prüm cudesch da poesias vaiva nom «Poesias dals prüms plects». Eu n'ha cumanzà da'm scriver aint illa lingua, ün pa sco



Angelika Overath illa ruina da la baselgia San Peder.

fotografia: Claudia Demel

ün uffant chi imprendia üna lingua cun versins.

**As poja dir cha las poesias sun in ün tschert sen experimaints?**

Hai, precis, experimaints da minimalissem. Poesias rumantschas d'ün'etra saran adüna alch oter co poesias rumantschas d'ün'autura rumantscha. Quai es bain cler. Eu lavur culla lingua sco üna mansterana. E lura vezza robas cha rumantschs nu badan forsa plü, perche cha la lingua s'inclegia per els da sai. Id es la vista estra chi riva da scuvir alch nouv e

chi'd es buna dad impizzar üna sbrinz-la. Il plect «increschantüm» per exaimpel cumpara adüna darcheu in mias poesias. In quel vegn avant «crescher», quai chatta fascinant, as laschar increscher, sco scha nus creschissan culla brama.

Eu pigl uras da rumantsch. Ma cullas poesias possa sco far cuntrabanda, am schmugglar aint illa lingua ch'eu nu discuor bain. Eu n'ha gust cha las poesias han ün bun rebomb. Da las «Poesias dals prüms plects» sun gnüts vendüts sur 2000 exemplars e «Marchà nair cul azur» va eir propi bain.

**Il cudesch cuntegna dad üna vart poesias chi piglian sù mumaints da la natüra: üna spassegiada illa Val Tuoi, las corniglias aint il savüer. OTRAS poesias tratan da situaziuns dal minchadi, per exaimpel co ch'Ella mangia chaschöl aint il ICE vers Berlin.**

Schi, eu sez aint il tren e mang ün toc chaschöl. Ma eu sa chi'd es Corina chi ha fat il chaschöl. Ed eu sa cha sias vachas han nom: Leva, Lita, Lotta. Quai dà a mai il sentiment dad esser a chasa, eir sch'eu sun dalöntschi davent. Eu sun propi fich grata ch'eu das-ch viver quia.

Otras poesias partan da plects, per exaimpel da las differentas expressiuns chi dà in rumantsch pel plect tudais-ch «Angst», la temma: pipia, trücha, chajetta, chila, füffa, malchüt. Eu n'ha fat our da quists plects noms per mürinas. Da quai n'haja fabricchà üna poesia cul titel «Las mürinas da la temma». In tudais-ch nu vaina tants noms per «Angst», uschea n'haja stuvü far amo üna strofa per dir che cha las mürinas fan precis: «Sie machen Muffensausen/ und Alprausen/ und Bibbern/ und Bammel/ und Herztrommel/ und Bauchgrommel.» Las poesias sun sco spejels, l'üna da tschella.

**Pro las poesias rumantschas e tudais-chas da «Marchà nair cul azur/ Schwarzhandel mit dem Himmel» nu's tratta dimena da simplas traducziuns. Aint il plect sün via esa scrit chi sajan «Geschwistergedichte». Che es mania cun quai?**

Sch'eu scriv quistas poesias, cumainza cul rumantsch. Eu less sco am familiarisar culla lingua, cun quel pac ch'eu sa. Chi tocca però fingià pro mai. In quel sen n'haja üna pitschna identitè rumantscha. Il tudais-ch vain davu. Eu sun l'autura in tuottas duos linguas e das-ch perquai eir variar o perfin falsifichar. Scha alch nu funcziuna in tudais-ch, lura müda simplamaing il text. Important es per mai adüna il cling ed il ritem. E sco fradgliuns sun tschertas poesias simlas ed otras differentas.

**Sül marchà nair poetic dal titel cumpara adüna darcheu l'orient. Perche?**

Il's ultims ons n'haja vivü adüna darcheu per ün pèr mais ad Istanbul. Eu n'ha scrit il roman «Ein Winter in Istanbul». Sch'eu sun a l'ester, es il rumantsch cun mai. Eir al Bosphorus n'haja ideas per vers rumantschs. Eu chat eir lustig cha il türch cuntegna tants ü's, ün pa sco il vallader. Mia adressa qua a Sent es «Bügl Süt». Quai tuna bain sco ün adressa in ün quartier dad Istanbul! Esther Krättli/RTR

Angelika Overath, Marchà nair cul azur/ Schwarzhandel mit dem Himmel, Telegramme, 2022.

Angelika Overath, oriunda da Karlsruhe in Germania, viva daspö divers ons a Sent. Ella es reportera, critica da litteratura, docenta ed impustüt autura – ed ella maina insembel cun seis hom üna scuola da scriver.

Esther Krättli es redactura da litteratura pro RTR e docenta a la Scol'ota da pedagogia dal Grischun. Ed ella ha sustgnü a l'autura Angelika Overath pro seis prüms «pass» rumantschs.

## Cun üna nouva presidenta in tschercha da si'aigna identitè

**Uniuon dals Grischs** La nouva supranza e sia nouva presidenta Victoria Mosca sun landervia da definir ils böts pel process da strategia da l'Uniuon dals Grischs (UdG). I'l meglder cas dess esser quel prosma prümavaira sün maisa. Quai scriva RTR Radiotevisiun Svizra Rumantscha.

L'Uniuon dals Grischs saja dvantada ün zich grisch, dischan vuschs criticas, ed haja pers ün pa il contact culs Ladins. Motiv avuonda per la societè da's metter vi d'üna nouva strategia. Davo ün prüm lavuratori haja la su-

prastanza però badà chi saja massa bler d'elavurar üna nouva strategia ed a medem temp continuar cun tuot las lavurs operativas. Perquai s'ha ella decisa da s-chaffir üna gruppa da lavur per elavurar la nouva strategia. «Actualmaing tscherchaina persunas per quella gruppa da lavur», disch Victoria Mosca, la nouva presidenta da l'Uniuon dals Grischs. Ella disch plünavant: «Id es da far ün purtret plü grond per lura pudair decider: che vulain nus insomma ed ingio douvra l'uniuon adattamaints?»



La presidenta da l'Uniuon dals Grischs, Victoria Mosca. fotografia: mad

La gruppa da lavur dess cumanzar quist utuon cun sia lavur e scha pussibel preschantar la nouva strategia a la prosma radunanza generala in prümavaira chi vain.

Ün grond grond tema es eir il mund digital. «Co vulain nus ans portar aint, che opziuns vain nus, che resursas pudaina dovrar ed ingio dess esser situà il ladin in avegnir i'l muond digital?», declera Victoria Mosca. Sper quai sajan da respunder però eir dumondas in connex culla promoziun da la lingua e la cultura ladina, du-

mondas in connex cun las ediziuns e la vendita da quellas. Ün prüm pass saja gnü fat cun crear ün shop online dal Chesin Manella, la libreria ladina a Schlarigna.

Intant amo averta es la decisiun a regard il nom da l'uniuon. Per ils prossems duos ons dess quel restar – surtuot perquai cha la radunanza generala s'ha decisa dal 2021 da tgnair il nom. Tenor Victoria Mosca pudess manar il process per üna nouva strategia però eir ün nouv nom per l'UdG.

(rtf/fmr)

# CONCURRENZA DA FOTOGRAFIAS

Tema «Sumbriva»

PARTECIPAZIUN: FIN ALS 14 AVUOST 2022  
 INFUORMAZIUNS: foto.engadin.online

Engadiner Post  
 POSTA LADINA

Partecipar & guadagnar!





Il «Cinuos-chel-Beach» fo puncts cun üna bella riva da sablun e poch vent. L'ova da l'En es però cun och gros pütost freida.

fotografia: Martin Camichel

## Üngün bagn aviert public, ma bgeras opziuns

**Lagunas prüvedas intuorn il Lej da Segl, ün lejin immez il god cun 20 gros temperatura d'ova u üna granda riva da sablun dasper l'En: l'Engiadina'Ota spordscha bgeras opziuns per ir a fer il bagn düraunt ils dis da sted. La FMR preschainta ils pü bels lös per as rinfras-cher da Segl fin a Cinuos-chel.**

Daspö bundant trais eivnas es ün di pü bel cu l'oter e las temperaturas sun quasi mincha di sur 25 gros. Perque motivescha la chalur insolita per l'Engiadina'Ota adüna dapü Engiadinais ed Engiadinais da's rinfras-cher illas ovas indigenas. Sfradimaint as chatta a las rivas da diversas ovas – e que na be tals favorits dals Engiadinais il Lej Marsch e'l Lej da Staz. Eir scha l'Engiadina'Ota es üna da las unicas regiuns sainza bagn aviert public in Grischun, spordscha la val bgeras opziuns per fer il bagn illa natüra – e que adüna davaunt culissas impreschiantas.

Da fer il bagn i'l Lej da Segl, i'l Lej da Silvaplauna, i'l Lej da Champfer u i'l Lej da San Murezzan es in üna normela sted engiadinaisa qualchosa insolit, ho la tempertaura da l'ova pelpü intuorn 15 gros. In üna sted scu quista cun temperaturas da l'ajer pü otas es que però pü liger d'ir in quist'ova freida. Ed il lej da San Murezzan ho pel mumaint almain 18 gros.

Da fer il bagn i'ls grands lejs süsom l'Engiadina es principelmaing permiss dapertuot, ma tuot ils lös nu sun adattos per fer il bagn. Silvaplauna turissem cussaglia perque da fer il bagn i'l Lej da Silvaplauna in direziun Segl u tar la riva tal restaurant Mulets. Intuorn Silvaplauna es da fer atenziun dals koters e dals surfers da vent.

A Segl sülla Penisla Chastè as chattan divers lös pü adattos per fer il bagn. Na be la culissa fantastica attira la gliעד. Eir las diversas lagunas – e las temperaturas d'ova pü otas intuorn quellas – haun pissero cha quist lö es gnieu scuviert per fer il bagn. Il meglter lö per fer il bagn sun la prüma e la seguonda laguna. Quella as rechattan da la vart schnestra da la penisla cun vista vers Isola. Causa cha que ho lo pü poch vent e pü poch

uondas es que ün dals lös ils pü adattos. Impü sun las temperaturas da l'ova eir pü otas in quistas prümas duos lagunas.

### Ils favorits

Ils tipics lejs da fer il bagn in Engiadina'Ota sun il Lej Marsch e'l Lej da Staz. Tar quels duos lejs as tratta que da lejs da palüd chi's saun – grazcha a lur culur pü s-chüra e lur pitschna chafuolezza – s-chudos sü pü ferm cu las otras ovas in Engiadina. Pel mumaint haun quists duos lejs üna temperatura d'intuorn 22 gros. Quist avantag da temperatura attira però eir schurmas da gliעד.

Chi chi tschercha ün pö dapü quietezza, dess perque ir tal Lej Nair. Quel as rechatta passa 15 minuts survart il Lej Marsch ed es ün pö pü grand cu quel. Il lejin immez ün god da dschembers es causa la spassageda marcantamaing main frequento cu il Lej Marsch. Il Lej Nair as rechatta eir in üna palüd e tevlas infurmeschan davart la flora e la fauna. Quellas tradeschan eir ils lös permiss per fer il bagn.

### Lejins e lejets

Sülla planüra traunter Samedan e La Punt Chamues-ch as rechattan divers

lejins. Uschè sun ils lejins da golf ot stimos tals Samedrins. Üna bella riva da sablun, diversas pussibiliteds per griller ed ovelins faun quist lö eir optimel per famiglias cun iffaunts pitschens. Causa cha'ls lejins vegnan spisgiantos da l'En e dal Flaz, suni ün pö pü freids cu ils lejs da palüd.

A Bever as rechattan alura auncha ils Lejins da Gravatscha ed a La Punt Chamues-ch ils uschè numnos Lejets. Tuots duos sun similis als lejins da golf e's rechattan güst dasper l'En. I'l ram da la renaturalisaziun da l'En e da la Chamuera intuorn la Punt Chamues-ch, dessan ils Lejets gnir fabbrichos oura scu lejins da fer il bagn.

Eir a Zuoz as rechatta ün lej, be cha quel nun es visibel da la val oura. Chi chi's vuol dimena rinfras-cher cumprais üna bella gita, a quel vain miss a cour il Lej da Prastinaun. Quel as rechatta davousvart il Munt Seja in direziun Piz Utèr. Il lej es cuntandschibel in arduond duos uras da la Resgia a Zuoz oura. Il Lej da Prastinaun es ün lej d'ova da naiv. El nu vain spisgianto d'ün flüm e'l lejin sün 2430 meter sur mer as so s-chuder sü magari ferm per quell'otezza. Grazcha a sieu lö prüvo dal vent es fer il bagn in quist Lej

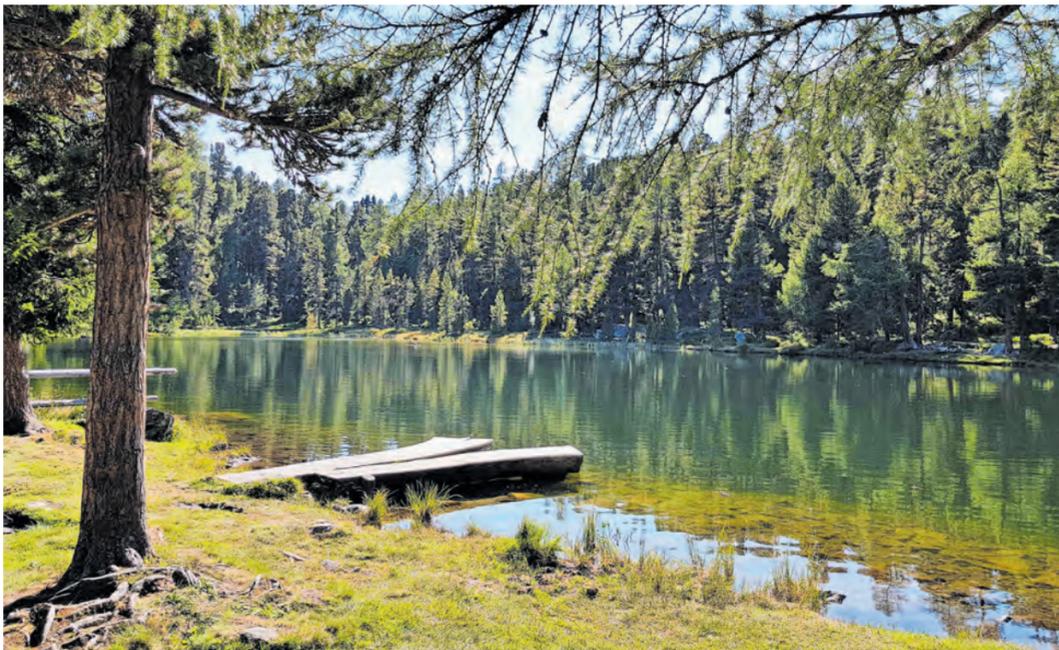
da Prastinaun ün giodmaint zieva la gita.

### La riva caribica

A Cinuos-chel, güst suotvart la staziun a l'ur da l'En, as rechatta üna bella riva cun sablun fich fin. La giuventüna indigena da La Plaiv nomna quist lö «Cinuos-chel Beach». Sün passa 200 meters as rechattan diversas rivas pü grandas e pü pitschnas, tschertas in ün godin. Il sablun da la riva natürela es simil a rivas da sablun illa Caribica.

Causa cha'l lö as rechatta in üna chavorgia largia, es il «Cinuos-chel Beach» fich prüvo dal vent. Zieva esser sto a sulagl vain que telmaing chod, cha'l bagn aint in l'En es bod già obligatoric tar mincha visita. Eir scha l'ova ho be och gros, es ün cuort sfradimaint in l'ova freida adüna ün giodmaint. Ma aunz cu ir aint in l'ova es que necessari da der temp al corp da s'adüser vi da las temperaturas freidas e na be da saglir aint. Impü s'ho da ster attent dad ovas grandas inaspettedas causa las ouvras electricas. Que vain però avaut fich d'inrer.

Martin Camichel/fmr



Il Lej Nair (a schnestra) es main cuntshaint e main frequento. Zieva passa 15 minuts dal Lej Marsch oura as riva tar quist lej da palüd cun 20 gros. Eir ils lejs grands süsom la val (a dretta) spordschan bels lös per fer il bagn – uschè per exaimpel las lagunas a Segl.



fotografias: Martin Camichel/mad

# Mangelt es an Flexibilität und Qualitätsbewusstsein?

**Sind die Oberengadiner Ferienwohnungsanbieter zu unflexibel? Zu diesem Schluss kann man nach ergebnislosen Buchungsanfragen kommen. Tatsächlich gibt es Fragen zum Ferienwohnungsangebot im Tal. Und auch Antworten.**

Sandra Eichlin staunt nicht schlecht: «Falscher Anreisetag» steht da in roter Schrift bei der auf dem Portal [engadin.ch](http://engadin.ch) angeklickten Ferienwohnung. «Wieso ist ein Mittwoch ein 'falscher' Anreisetag?», fragt sich die Luzernerin. Tatsache ist, dass bei zahlreichen (nicht allen) Oberengadiner Ferienwohnungsvermietern nach wie vor die Samstage die An- und Abreisetage, aber jene unter der Woche «falsch» sind. «Aus der Zeit gefallen», nennt Eichlins Mann diese Praxis. Als «unflexibel» bezeichnen andere eine solche Vorgabe.

Auffallend: Bei der Suche auf dem von E-Domizil betreuten Portal [www.booking.engadin.ch](http://www.booking.engadin.ch) erscheinen bei der Eingabe eines Anreisetages unter der Woche zwar unzählige Wohnungen auf dem Bildschirm, sind aber so gar nicht buchbar (beim Anklicken der Wohnung erscheint die Meldung «Falscher Anreisetag»). So wird die Suche natürlich schwierig. Und dem Engadin gehen möglicherweise viele Logiernächte verloren.

Das Beispiel Eichlins bestätigt dies: Weil die Familie im Oberengadin keine geeignete Wohnung mit An- und Abreisetag am Mittwoch gefunden hat, disponiert sie um und bucht in einem bekannten Oberwalliser Ferienort, an dem der An- und Abreisetag während der Woche möglich ist.

## 60 Prozent mehr Umsatz

Sind die Oberengadiner Ferienwohnungsvermieter zu unflexibel oder zu verwöhnt nach den starken Corona-Jahren 2020 und 2021? Bei der Engadin St. Moritz Tourismus AG verneint man dies, ist sich des Problems aber durchaus bewusst. Es gebe Vermieter in der Region, die noch auf dem Wochenrhythmus und dem Samstag als An- und Abreisetag beharren, aber das sei längst nicht die Mehrheit. «Gerade die grossen Anbieter sind sehr flexibel», sagt Michael Kirchner, Head of Digital Management bei der Tourismusorganisation. «Aber es ist so, die Vermieter müssen sich anpassen.» Zählt also der Spruch «der Kunde ist König» künftig bei allen, wenn es um den An- und Abreisetag geht? Man werde die Vermieter dahingehend angehen, heisst es von Destinations-Seite. 1800 Ferienwohnungen listet das Webportal [engadin.ch](http://engadin.ch) auf.

Die Buchungen waren zuletzt sehr hoch. 60 Prozent mehr Buchungsumsatz über Engadin St. Moritz und deren Buchungspartner sind in den (Corona-)Jahren 2020/21 verzeichnet worden. 2022 aber ist eine Nachfrageabschwächung spürbar, weil das Reisen ans Meer wieder möglich geworden ist.

## Eine Saisonfrage?

Dass Buchungen mit Anreisen auch an Sonn- und Wochentagen jenseits vom Samstag kein Problem sind, hält man bei einem anderen grossen Ferienwohnungsanbieter, Interhome, fest. «Buchungen mit An- oder Abreisetag unter der Woche sind bei uns schon lange möglich, es können auch nur drei oder vier Tage reserviert werden», betont Interhome-Mediensprecherin Bianca Gähweiler. Das weltweit tätige

Unternehmen bietet im Oberengadin rund 200 Wohnungen an. «Wir sind sehr flexibel, wobei es in der Hochsaison allerdings aufgrund von hoher Nachfrage vorkommen kann, dass nur noch wochenweise Buchungen möglich sind», schränkt Gähweiler ein. Festzuhalten sei weiter, dass einige kleine Ferienwohnungsvermieter im Tal die Wochentags-Buchungen ebenfalls ermöglichen.

## Alle nur noch online buchbar

Die Engadin St. Moritz Tourismus AG will nicht nur die Vermieter für mehr Flexibilität sensibilisieren, sondern auch sämtliche angebotenen Ferienwohnungen online buchbar machen. «Bei den Hotels sind es heute 85 Prozent, bei den Ferienwohnungen noch deutlich weniger. Viele sind nur auf Anfrage buchbar», bestätigt Michael

Kirchner. Das dürfte sich ändern. Wer nicht mitzieht, könnte künftig nicht mehr auf dem Buchungsportal erscheinen. Auch die Qualität der Ferienwohnungen und deren Online-Auftritt ist für die ESTM seit Jahren ein Thema. «Um diese zu beurteilen, haben wir klare Kriterien. Deren Einhaltung wird regelmässig kontrolliert», sagt Kirchner. Es gebe aber Vermieter, die bei den Einrichtungen Nachholbedarf hätten.

Kritik in den einschlägigen Bewertungsportalen bestätigen diese Aussage. Gerügt werden vor allem die Kücheneinrichtungen und der Bettenzustand. «Die Matratzen sind wohl 30 Jahre alt», heisst es in einem Post. «Der Herd stammt aus dem letzten Jahrhundert», in einem anderen. Die Vermieter müssten sich den heutigen Gegebenheiten anpassen, mahnt man bei

der Tourismusorganisation. Kritik gibt es auch in Bezug auf «Bergbahnen inklusive», das bisher nur bei wenigen Ferienwohnungen Bestandteil des Angebotes sei.

Dies im Gegensatz zur Hotellerie, in der diese Dienstleistung fast überall dazu gehöre. «Die Ferienwohnungsanbieter müssen selbst entscheiden, ob das in ihre Kalkulation hineinpasst», sagt Kirchner diplomatisch. Aber «ÖV inklusive» und «Bergbahnen inklusive» sei zweifellos ein grosses Plus für Vermieter.

Bei der Tourismusorganisation ist man mit den Partnern weiter daran, die Buchungsplattform [www.booking.engadin.ch](http://www.booking.engadin.ch) zu überarbeiten und den modernsten digitalen Gegebenheiten anzupassen. Der Gast soll künftig möglichst alles in einem Arbeitsgang erledigen können. Stephan Kiener



2020 und 2021 gab es Rekordumsätze bei den Ferienwohnungen, 2022 ist die Nachfrage rückläufig. Auch wegen mangelnder Flexibilität oder abnehmender Qualität?

Foto: Daniel Zaugg

## Alles bereit für den 52. Concours Hippique

**Zuoz** Über 50 Jahre lang konnte sich der Concours Hippique Zuoz zu einem nicht mehr wegzudenkenden Pferdesport-Event entwickeln. Der Anlass zählt heute zu einer der grössten Veranstaltungen seiner Klasse im Kanton Graubünden. Ursprünglich wurde der Concours Hippique Zuoz von einigen wenigen Dragonern ins Leben gerufen. 1970 fand die erste Austragung als Schauturnier die ortsansässigen Mitglieder der Schweizer Kavallerie statt.

Nach einem fulminanten Jubiläumsanlass 2019 musste der Concours Hippique Zuoz ein Jahr coronabedingt pausieren und konnte sich dann im Vorjahr mit einigen wenigen Einschränkungen wieder zurückmelden.

Dieses Jahr wird der Concours vom 11. August bis zum 14. August bereits zum 52. Mal durchgeführt. Somit steht das zweite Augustwochenende in Zuoz erneut ganz im Zeichen des Pferdesports.

Familiäres Wiedersehen in einem der schönsten Hochtäler weltweit, Ferien für Pferd und Reiter und Springsport der Extraklasse. Zuoz erwartet erneut an die 300 Amazonen und Reiter während vier Turniertagen. Das sind an die 1000 Starts mit 20 Prüfungen in unterschiedlichen Stärkeklassen.

Die 20 Prüfungen werden jeweils von lokalen und nationalen Sponsoren getragen und grosszügig unterstützt. Neben dem Preis der Oberengadiner Gemeinden am Samstag, 13. August, wird

das Highlight der Grosse Preis von Zuoz am Sonntag, 14. August, sein.

Rund um den Turnierplatz erwarten die Veranstalter zahlreiche Zuschauernde, Pferdesportbegeisterte und Zuoz-Fans. Frei nach dem Motto «Back To Normality» wird dieses Jahr nach zweijähriger Corona-Pause das Concours-Fest wieder stattfinden. Am Freitagabend, 12. August, ab 19.00 Uhr findet das traditionelle Concoureifest in der Halle Pradels statt. Musikalisch wird das Fest von Servus Tirol abgerundet. Das Organisationskomitee freut sich auf einen erfolgreichen Springsportanlass, auf ein grosses Teilnehmerfeld, auf viele bekannte Gesichter, auf schöne Begegnungen und all dies hoffentlich erneut mit Engadiner Kaiserwetter. (pd)



20 Prüfungen warten in Zuoz auf die Teilnehmenden.

Foto: z.Vfg.

# Gaumenfreuden unter einem Meer von Blumen

**Die Organisatoren der Tavolata St. Moritz realisierten zu ihrem zehnjährigen Jubiläum ein Pop-up-Dinner in wahrlich aussergewöhnlichem Ambiente. Sie verwandelten die St. Moritzer Dorfkirche für zwei Abende in einen verführerischen Garten Eden und liessen Sternekoch Christian Kuchler für die Gäste den Kochlöffel schwingen.**

JON DUSCHLETTA

Einsingen, drei Strophen und Schlussgesang. Was sich wie ein liturgischer Liederplan liest, entpuppt sich schnell als profaner Wegweiser durch den Menüplan des Pop-up-Dinners der diesjährigen Tavolata und als Gelegenheit, die kulinarischen Kochkünste Christian Kuchlers an doch sehr aussergewöhnlicher Stelle zu entdecken.

«Das ganze Dorf an einem Tisch.» Getreu diesem Motto ging am Sonntag die zehnte Tavolata St. Moritz zu Ende. Eine überaus erfolgreiche Tavolata, die bestimmt nachhallen wird, auch wenn der Tavolata-Initiant und Zugpferd des Food-Festivals, Thomas Kriemler, immer wieder durchblicken liess, dass nun, nach zehn intensiven und aufopfernden Jahren, eine kreative Pause vonnöten wäre, ein kurzes Innehalten, schauen, ob und wie sich die Tavolata weiterentwickeln könnte und auch, ob sich neue, auch junge Leute für die Idee begeistern liessen. Wir harren der Dinge, die kommen und tauchen ein in das Tavolata Pop-up-Dinner.

## Einsingen mit Salm

Christian Kuchler, gerade mal 37, wurde schon als 24-Jähriger in der Ostschweiz als «Entdeckung des Jahres» gefeiert und mit 14 GaultMillau-Punkten ausgezeichnet. Vier Jahre später, 2014, feierte der Restaurantführer Kuchler als «Aufsteiger des Jahres».

In Erscheinung tritt Christian Kuchler beim Einsingen im Hotel Monopol selbst noch nicht. Seine Kochkunst lässt er aber schon mal in Form seiner Apérohäppchen aufblitzen: Ceviche vom Salm an Koriander und Tobiko Fischrogen, zartflüssiges Wachtelei mit geröstetem Knoblauch oder eine raffinierte Ratatouille mit Parmesanracker. Es macht definitiv Lust auf mehr.

Kuchler kommt in Frauenfeld zur Welt, geniesst seine Ausbildung bei Xaver Wenninger in der Klinik Schloss Mammern und bildet sich danach im Hotel Terminus in Sierre und bei Alain Ducasse im Pariser Hôtel Plaza Athénée weiter. 2008 übernimmt er das Küchenzepter im Gasthaus Schupfen in Diesenhofen und vier Jahre später jenes des Gasthofs Hirschen in Eglisau, wo er sich seinen ersten Michelin-Stern erkocht. Seit 2015 ist Christian Kuchler Mitbesitzer und Küchenchef der elterlichen Taverne zum Schäfli im thurgauischen Wigoltingen. Und schon 2017 prangen auf dem Schäfli zwei Sterne, welche heute zu 18 GaultMillau-Punkten leuchten.

## Ein Himmel voller Blumen

Die Lust auf mehr wird wenig später im 2008 umgebauten und offen gestalteten Kirchenraum der St. Moritzer Dorfkirche in gleich mehrfacher Hinsicht gestillt. Die Floristin Irmí Torri und ihr Bel-Verde-Team haben in unzähligen Stunden umgesetzt, «was einst einer Schnapsidee entsprungen und sich über tausend Ideen nach und nach zum realisierbaren Projekt entwickelt hat», so Torri voller Inbrunst, «einem Garten Eden». Drei lange, mit Blumen und Früchten reich dekorierte Holztische bieten pro Abend gut 80 Gästen Platz. Luftig leicht über-



In Umsetzung des Mottos «Die Kirche bleibt im Dorf» verwandelten die Tavolata-Organisatoren die St. Moritzer Dorfkirche in einen Garten Eden (oben). Das Tavolata-Team rund um Thomas Kriemler harmonierte perfekt mit dem Küchenteam von Christian Kuchler (Bild unten links, dritter von links)

Fotos: Jon Duschletta

dacht sind die Tische mit einem hängenden Meer aus insgesamt 5000 einzelnen Pflanzen, von grossen Orchideen- und anderen prachtvollen Blüten über Grünstängel aller Art bis hin zu Trauben und anderen leckeren Früchten.

Ein paradiesischer Himmel voller Blumen, umrahmt von musikalischen Darbietungen der Gesangsgruppe «Four For You» und drei kulinarischen Strophen aus der improvisierten Zeltküche Kuchlers vor dem Eingang zur Kirche: ein Vitello tonnato mit Risina-Bohnen, Bretonischer Steinbutt, wilder Brokkoli und leicht pikante Thai-Curry-Nage sowie rosa gebratenes Filet vom Black-Angus an Selleriepüree mit Ahorn-Balsamico-Jus. Strophen wie Gedichte. Das Engagement Kuchlers und seiner beiden

Schäfli-Köche kam zustande, weil eben dieses Schäfli gerade Betriebsferien hat. Doch die Ferien inklusive Abstecher nach Portugal sind jetzt vorbei und fortan und bis sicher Ende Jahr ist der Spitzenkoch an jedem Wochenende – mal hier, mal dort – ausgebucht.

## Schlussgesang mit Passionsfrucht

Trotzdem war selbst für den viel beschäftigten Kuchler die St. Moritzer Tavolata und vor allem der paradiesische Rahmen der Pop-up-Dinner im Kirchenraum etwas, «was ich bisher definitiv noch nie erlebt habe», wie er in einer kurzen Verschnaufpause zwischen zwei Gängen verrät. Die Gerichte haben er und sein Team in Wigoltingen vorgekocht. «Hier vor Ort haben wir dann

noch das Finishing gemacht, den Steinbutt angebraten und die Teller belegt.»

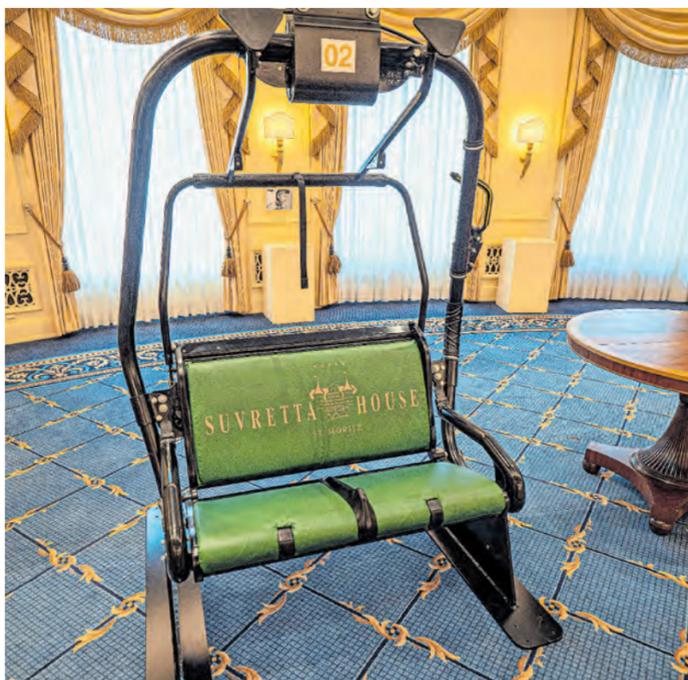
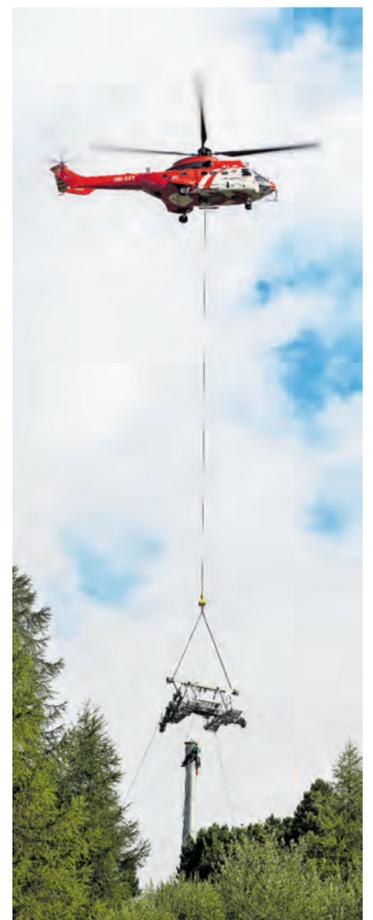
Die Pop-up-Dinner mit Kuchler'scher Kochkunst liess sich auf Wunsch mit einer fünfzügigen Weinbegleitung kombinieren. Zum Schlussgesang – Cheese Cake mit saurer Glace und ebensolchem Schaum aus Passionsfrucht – wurde beispielsweise ein 1993er Piesporter Goldtröpfchen von Reinhold Haart kredenzt, und zum Kaffee zauberten die Organisatoren süsse Pralinenüberraschungen aus der vom Himmel fallenden Blütenpracht.

Sichtlich zufrieden sagt Irmí Torri nach dem Schlussgang: «Wir alle leben die Tavolata mit Herz und Seele», und mit einem Blick auf ihr Blumenwunder ergänzt sie, «wir sind ein tolles Team und

haben das Glück, dass Thomas Kriemler mit seiner Begeisterungsfähigkeit solche Sachen überhaupt möglich macht».

Das zehnjährige Jubiläum habe nach etwas Besonderem geschrien, gibt sich Irmí Torri bescheiden: «Wir wollten zum Jubiläum etwas Festliches kreieren, das Ambiente der Kirche zum Anlass nehmen und diesem und der Küche Christian Kuchlers einen feierlichen Rahmen geben.» Prädikat: geglückt, oder wie Torri schliesst: «Es ist dies die Essenz aus der Kreativität des Tavolata-Teams, der grossen Hilfe ganz vieler Helferinnen und Helfer, aus dem Zeitgeist heraus und dem Mut, solches umzusetzen.» Worte wie Strophen.

Weitere Informationen unter:  
[www.tavolatastmoritz.ch](http://www.tavolatastmoritz.ch)



Der Super Puma der Heliswiss bringt die neuen Rohre und Rollenbatterien der Sesselbahn Suvretta. Dabei ist für den reibungslosen Ablauf die Kommunikation zwischen den Teams am Boden und dem Piloten von zentraler Bedeutung. Ein Prototyp der neuen Sessel kann im Hotel Suvretta House bereits besichtigt werden.

Fotos: Daniel Zaugg

## Wenn ein Super Puma die neue Sesselbahn bringt

**Seit April laufen die Arbeiten am Neubau der Sesselbahn Suvretta in St. Moritz. Letzte Woche wurde es da kurzzeitig sehr laut und sehr windig. Ein Hubschrauber vom Typ Super Puma hat die neuen Masten geliefert.**

DANIEL ZAUGG

Es ist ruhig an diesem Mittwochmorgen kurz nach 7.00 Uhr bei der Talstation Suvretta. Zwei Bauarbeiter trudeln gemütlich ein und bereiten die Baustelle für die Tagesarbeiten vor. Da knattert es am Himmel, erst leise, dann immer lauter. Vom Julierpass herkommend quert ein eindrücklich grosser Hubschrauber den Suvretta-Hang und verschwindet hinter den Bäumen Richtung Salastrains. Eine knappe halbe Stunde später ist es mit der Ruhe endgültig vorbei. Ein Super Puma der Heliswiss International fliegt Richtung Randolins. An einer 50

Meter langen Leine hängt am Hubschrauber ein grosses zylindrisches Stahlrohr. Es handelt sich um die erste von sieben Stützen für die neue Sesselbahn. Am Boden bei der vorbereiteten Plattform wartet ein Trupp-Arbeiter. Jetzt muss es schnell gehen, der Einsatz eines Super Pumas mit Besatzung zahlt sich nicht aus der Portokasse. Da zählt jede Minute.

### Krach und Staub

Der Trupp am Boden hat aber keine leichte Aufgabe. Die beiden Makila-Triebwerke mit einer Leistung von je 1833 PS im Super Puma machen einen Höllenlärm. Und der Rotor mit über 15 Metern Durchmesser sorgt dazu noch für kräftige Fallwinde und wirbelt ordentlich Staub am Boden auf.

«Die verbale Kommunikation vom Boden zum Piloten und umgekehrt ist das A und O bei solchen Einsätzen», sagt Heliswiss-Flughelfer Kevin Bärtschi. Der Pilot könne zwar durch den «Bubble», das gewölbte Glas am Bug, ziemlich gut nach unten schauen. «Aber unten geht es um Zentimeter,

und das ist präzise nur mit gutem Funkkontakt zu machen», erklärt der 32-Jährige.

Der Pilot steuert den Super Puma jetzt im Minutentakt von Salastrains, wo die Sesselbahnstützen und die Köpfe mit den vormontierten Rollenbatterien bereitstehen, zum Suvretta Hang. Am Boden warten zwei Montagetams mit je zwei Spezialmonteuren der Doppelmayr/Garaventa-Gruppe, Herstellerin der Sesselbahn, und zwei Flughelfern der Heliswiss.

### Denn sie wissen, was sie tun

Die Spezialisten, mit Kopfhörern, Mikrofön, dicken Brillen und allerhand Werkzeug ausgestattet, wissen, was sie tun. Kaum ist der Schaft am Boden auf acht Bolzen festgeschraubt, klettern wieselflink die zwei Monteure und ein Flughelfer am Rohr empor und nehmen vom Hubschrauber den Kopf mit der Rollenbatterie in Empfang. Der schaukelt gewaltig im Wind, aber mit Hakenstangen wird das Teil zügig in die richtige Position gebracht und montiert. Nur knapp 90 Minuten dau-

ert das Spektakel, die sieben Masten stehen, der Super Puma verschwindet hinter den Bergen, und es ist wieder still. Für die Handvoll Zuschauenden, die mit ihren Handys filmen, ging das Ganze fast zu schnell.

«Wir haben damit gerechnet, dass die Arbeiten mit dem Super Puma bis zu sechs Stunden dauern», ist auch Adrian Jordan, Leiter Schneesport und Bergenerlebnisse bei der Engadin St. Moritz Mountains AG, überrascht von der Kürze des Einsatzes.

Nicht überrascht ist Flughelfer Bärtschi: «Das sind vergleichsweise kleine Rohre und Köpfe. Oft haben wir es mit längeren, bis zu dreiteiligen Rohren zu tun, dann dauert es deutlich länger.» Bärtschi hat nicht viel Zeit. Der Super Puma hat an dem Tag vor dem Rückflug zur Basis nach Haltikon bei Küsnacht am Rigi noch einen Holztransport in Brigels auf dem Programm.

### Läuft nach Plan

Ebenso wie die Montage der neuen Masten laufe beim Bau des neuen Sesselliftes alles nach Plan, stellt Adrian

Jordan fest. «Es gab zwar Probleme bei der Lieferung des Stahls für den Hersteller, aber wir sind immer noch im Zeitplan und werden die neue Sesselbahn wie geplant am 7. Dezember eröffnen können.» Die neue Bahn werde sich, was Kapazität und Geschwindigkeit angehe, von der alten nur geringfügig unterscheiden.

Auf einer Länge von 820 Metern, mit einer Höhendifferenz von 276 Metern werden künftig 856 Personen pro Stunde transportiert werden können. Die Vorgängerin schaffte 800. «In dem Baurechtssektor haben wir wenig Spielraum, dafür ist die neue Bahn auf dem aktuellen Stand der Technik», so Jordan. Besonders seien dafür die neuen Sessel der Bahn: «Als Sponsor für das Design der Sessel ist das Hotel Suvretta House eingesprungen. Die Sessel übernehmen die Farben des berühmten Hotel-Busses und des Teslas.» Ein sehr exklusiver Fahrstuhl erwarte künftig die Gäste. Und schon jetzt kann ein Prototyp des Sessels im Hotel Suvretta House in Augenschein genommen werden.



**Todesanzeigen und Danksagungen  
in der «Engadiner Post/Posta Ladina»  
aufgeben**

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Bagnera 198, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:  
werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

*Schaut her und sorgt euch nicht.  
Abschied nehmen fällt leichter, wenn ihr wisst,  
dass meine Willenskraft in euch weiter lebt.  
Mein Herz und meine Güte hinterlasse ich euch.*

V.R.

*Abschied und Dank*

**Erika Rominger-Dieret**

10. Juli 1940 – 27. Juli 2022

Nach langer und mit grosser Geduld ertragener Krankheit, ist unser geliebtes Mami, Noni, Schwester, Schwägerin, Gotti, Tante und Freundin sanft eingeschlafen und von ihren Leiden erlöst worden.

Wir sind zutiefst traurig, aber unendlich dankbar für die gemeinsame Zeit, die wir bis zu ihrem letzten Atemzug zusammen verbringen durften.

Traueradresse:

Andrea Cristina Rominger  
Via da Baselgia 16  
7515 Sils-Baselgia

Wir vermissen dich:

Roman Rominger und Daniela Németh-Enz  
Andrea Cristina Rominger und Angelo Balatti  
Viviane Rominger  
Günter Dieret und Erika Dieret, Fürth  
Verwandte mit Familien  
und Freunde

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Ein besonderer Dank geht an den langjährigen Hausarzt Dr. med. Lüder Kästner und dem Team von Centro Sanitario Bregaglia für die fürsorgliche Betreuung und Pflege.

Es werden keine Leidzirkulare versendet.



Foto: Daniel Zaugg

**SECOMAT®**  
Das Original

krueger.ch  
zizers@krueger.ch / T 081 300 62 62 **KRÜGER**

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.



### Musikalische Leckerbissen an historischer Stätte

Am Sonntag bespielten im Rahmen des 11. Guardaval Sounds Open Air der irische Singer-Songwriter Luka Bloom und der Berner Oberländer Ritschi mit seinem Trio die kleine Lichtung unterhalb der altherwürdigen, vor über 770 Jahren erbauten Burg Guardaval bei Madulain. Dabei bediente ein überaus charismatischer Luka Bloom seine Fans mit den «Songs des einfachen Mannes», mit klarer Stimme, seinem ganz eigenen, virtuosen Gitarrenspiel sowie witzigen und – der pandemischen Durststrecke der letzten beiden Jahre und dem aktuellen Krieg geschuldet – auch ganz ernsten und bisweilen traurigen Geschichten. Das von den Gemeinden Madulain und La Punt Chamues-ch getragene und zusammen mit der Societed Cumünaivla Madulain organisierte Festival lockte ge-

schätzt gegen 300 Besucherinnen und Besucher an. Diese kamen dank dem Berner Sänger Ritschi, dem vormaligen Frontman der Mundartband «Plüsch», und seinen beiden Begleitern Christian Chrigel Bosshard an den Drums und Jeremy Baer an der Gitarre erstmals in den Genuss eines zweiten Konzertes. Einem abwechslungsreichen, stimmigen Konzert mit einem trotz langer Anreise gut gelaunten Ritschi, der zusammen mit seinen Mitmusikern eine tolle Open-Air-Stimmung verbreitete und viele zum Mitsingen der eingängigen Melodien verleitete. Bis das Konzert kurz vor Schluss durch einen medizinischen Notfall jäh unterbrochen und schliesslich abgebrochen wurde, sodass dem Anlass der gebührende Abschluss leider verwehrt blieb. (jd) Fotos: Jon Duschletta

### Veranstaltungen

#### Schneehasen in Bedrängnis

**Zernez** Wie sehr ist der Schneehase bedroht? Stéphanie Schai-Braun erläutert am Mittwoch, 3. August, um 20.30 Uhr im Auditorium Schlossstall des Schweizerischen Nationalparks in Zernez aktuelle Forschungsprojekte und deren Erkenntnisse zur Konkurrenz zwischen zwei Hasenarten. Dem in Graubünden vorkommenden Alpenschneehasen, einer Unterart des Schneehasen, der ausschliesslich in den Alpen auf Höhenlagen von über 1300 Meter über Meer lebt. Und seinem Artgenossen, dem Feldhasen, der in der Regel Lebensräume unter 1600 Meter bewohnt. Trotz der denkbaren Überschneidung kommen die beiden Hasenarten normalerweise räumlich getrennt vor. In den Alpen jedoch ermöglichen die Temperaturunterschiede bei Veränderung der Höhenlage ein Zusammenleben von Alpenschnee- und Feldhasen. Im Kanton Graubünden zeigt sich nun, dass der Schneehase vom Feldhasen möglicherweise in höher gelegene Gebiete abgedrängt wird. (pd) [www.nationalpark.ch/naturama](http://www.nationalpark.ch/naturama)

#### Ukrainisches Mittagessen

**St. Moritz** Nach dem grossen Erfolg und den schönen Begegnungen im Juli laden die ukrainischen Familien im Engadin am Sonntag, 7. August, wieder zu einem Mittagessen ein. Dieses beginnt um 12.00 Uhr im Pfarrsaal der katholischen Kirche St. Moritz-Dorf und ist offen für alle. Mit dem Erlös des Mittagessens werden die Familien finanziell unterstützt. Eine Anmeldung wird bis Donnerstag, 4. August, an das Sekretariat des Pfarramtes 081 837 51 10 oder an [info@pfarreistmoritz.ch](mailto:info@pfarreistmoritz.ch) erbeten. (Einges.)

Anzeige

**Celerina**

**MUSIC@CELERINA.CH**  
Jeden Mittwoch in Celerina.  
Meet you there.

03. August 2022  
**LÄNDLERTRIO SIMONELLI / BAUMGARTNER**  
Hotel Arturo

Stil: Ländlerrmusik  
Uhrzeit: ab 19.00 Uhr  
Tel.: +41 81 833 66 85  
Freier Eintritt

**MUSIC@CELERINA SPECIALS 2022**

Samstag, 13. August 2022  
**MARIO BISCHOFF**  
ab 11.30 Uhr, Schulhausplatz  
Flohmarkt der Bündnerinnen

Mittwoch, 26. Oktober 2022  
**RAY FEIN, CHRIS CONZ & FRIENDS**  
ab 18.00 Uhr, Cresta Palace Hotel

Engadin. Diese Berge, diese Seen, dieses Licht.

#### WETTERLAGE

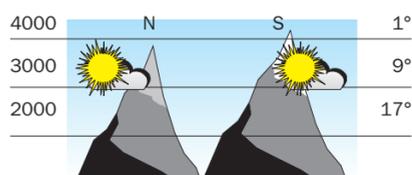
Hochdruckeinfluss dominiert derzeit unser Wettergeschehen, und die einströmenden Luftmassen sind auch wieder recht warm. Zusammen mit der immer noch recht kräftigen Augustsonne steigen daher die Temperaturen wieder auf hochsommerliche Werte an.

#### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Tagsüber zumeist recht freundlich und nachmittags warm! Vorerst sind da und dort noch einige dichtere Restwolken vorhanden und auch Nebelbänke sind möglich. Im Tagesverlauf setzt sich dann jedoch überall auch einmal für längere Zeit die Sonne durch und die am Nachmittag über den Bergen entstehenden Quellwolken bleiben zumeist klein und sind deshalb auch eher harmlos. Die Temperaturen steigen in den Nachmittagsstunden zumeist auf sehr sommerliche Werte zwischen etwa 22 Grad im Oberengadin und bis knapp unter 30 Grad im Bergell.

#### BERGWETER

Am Dienstag scheint auf unseren Bergen tagsüber häufig auch für längere Zeit die Sonne. Es mischen aber trotzdem auch wieder ein paar Wolken mit und in der Folge entwickeln sich dann auch ein paar Quellwolken. Regenschauer oder Gewitter dürfte es aber kaum geben.



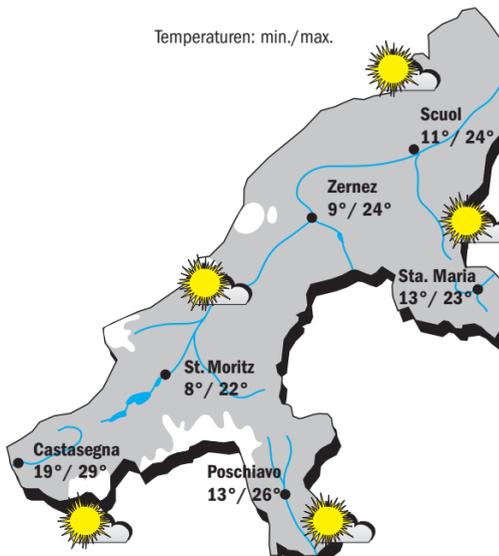
#### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	8°	Sta. Maria (1390 m)	16°
Corvatsch (3315 m)	3°	Buffalora (1970 m)	6°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	6°	Vicosoprano (1067 m)	17°
Scuol (1286 m)	11°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	12°
Motta Naluns (2142 m)	10°		

#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 12 / 27	°C 15 / 26	°C 14 / 25

Temperaturen: min./max.



#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 9 / 23	°C 11 / 22	°C 11 / 21

Anzeige

**ALPETTA**  
Grilleda Alpina

**OVA DA FEX LIVE @ALPETTA**

Sonntag 14. August 2022  
jeweils um 13 Uhr & 15 Uhr

[www.alpetta.ch](http://www.alpetta.ch)